



Geschäftsbericht 2005

BETandWIN.com Interactive Entertainment AG

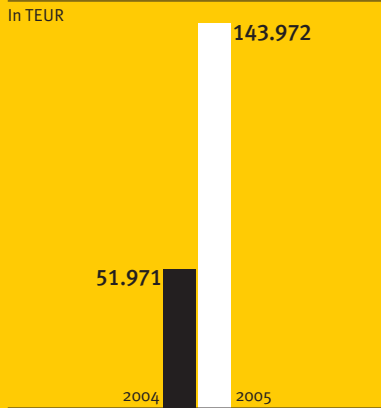
betandwin
●.com

betandwin auf einen Blick

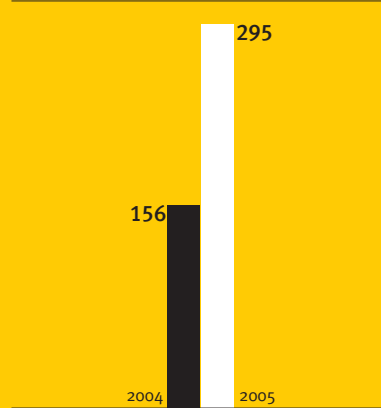
TEUR, außer Prozent	2005	2004	2003	2002	2001
Wirtschaftsdaten					
Total Wettumsätze	1.135.040	393.082	176.138	107.477	55.474
Brutto-Gaming-Erträge	143.972	51.971	30.437	19.876	4.492
davon Bruttorehträge Sportwetten	94.767	37.552	23.891	16.609	4.289
Bruttorehtrag Sportwetten in %	8,7%	9,9%	14,1%	15,9%	7,8%
Total Gaming-Erträge	104.951	32.262	14.653	9.463	3.280
Aufwendungen	-100.645	-32.532	-15.684	-17.457	-14.416
EBITDA	13.427	5.274	3.561	-6.356	-10.274
EBIT	6.557	104	-327	-11.215	-13.401
Konzernergebnis nach Steuern	6.377	-2.520	508	-13.349	-12.921
Bilanzsumme	113.708	56.209	48.967	38.821	54.268
Liquide Mittel (inkl. kfr. Wertpapiere)	41.324	31.516	23.154	17.912	32.031
Eigenkapital	73.334	42.159	42.347	33.318	46.784
Mitarbeiter zum Stichtag	295	156	103	79	89
Registrierungen	1.037.556	372.449	213.711	163.276	134.306
Anzahl der Sportwetten	126.956.260	48.892.129	22.121.816	12.112.270	5.061.861
Börsentechnische Indikatoren					
Jahreshöchstkurs	86,00	14,40	7,83	2,29	3,14
Jahrestiefstkurs	13,60	7,78	1,48	1,41	1,66
Schlusskurs (Ultimo)	86,00	14,13	7,75	1,50	1,75
Jahreshöchstkurs (per 20.02.06)	98,50				
Jahrestiefstkurs (per 20.02.06)	82,42				
Schlusskurs (per 20.02.06)	97,60				
Marktkapitalisierung (Ultimo)	2.158.193.220	345.209.717	172.824.009	32.043.000	37.383.500
Handelsumsatz	4.720.072.232	526.382.650	116.749.671	22.933.550	53.342.318
Ertrag pro Aktie	0,26	-0,11	0,03	-0,63	-0,61
durchschnittlich ausstehende Aktien	24.426.198	23.841.218	21.806.394	21.243.094	21.164.732
ausstehendes Kapital (Ultimo)	25.095.270	24.086.040	23.386.286	21.008.714	21.328.200

Brutto-Gaming-Erträge

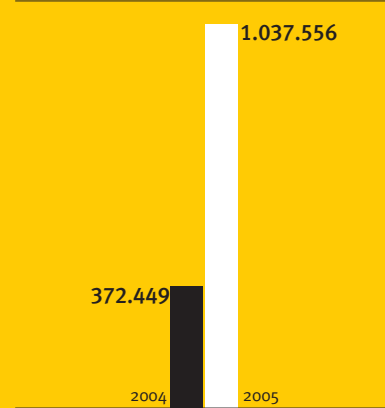
In TEUR



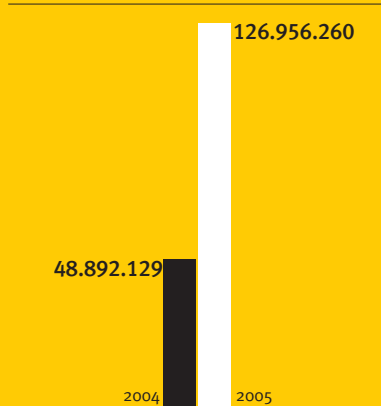
Mitarbeiter zum Stichtag



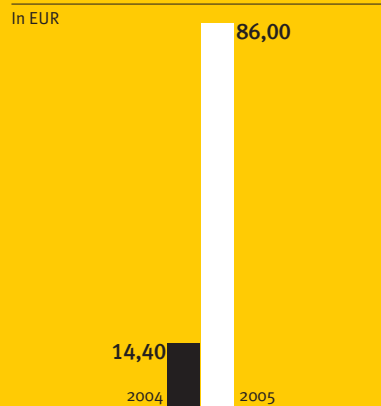
Neue Registrierungen



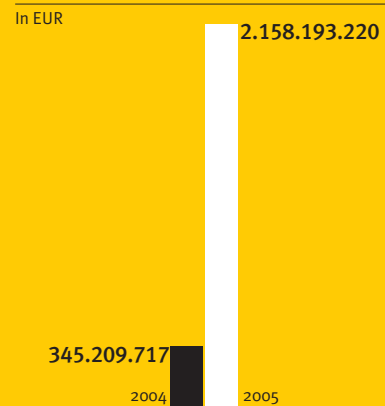
Anzahl der Sportwetten



Jahreshöchstkurs

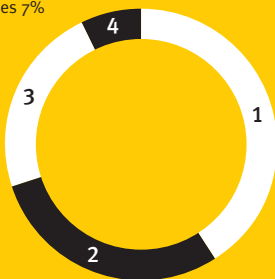


Marktkapitalisierung (Ultimo)



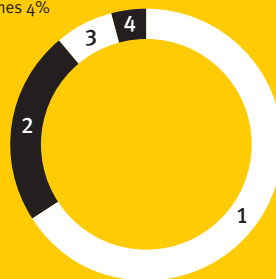
Online Gaming Markt nach Produkten 2005 ¹

- 1 Sportwetten 41%
- 2 Casino 29%
- 3 Poker 23%
- 4 Games 7%



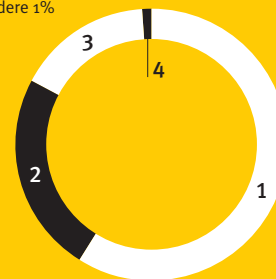
Verteilung Brutto-Gaming-Erträge nach Produkten 2005

- 1 Sportwetten 66%
- 2 Casino 23%
- 3 Poker 7%
- 4 Games 4%



Verteilung Brutto-Gaming-Erträge nach Regionen 2005

- 1 CEE 59%
- 2 S-O Europa 24%
- 3 N-W Europa 16%
- 4 Andere 1%



¹ Quelle: Global Betting and Gaming consultants (Feb. 2006); ohne Lotterien



„Auf ein hohes Ziel folgt ein höheres. Auf jeden Versuch folgt ein neuer.“

*„Man kann vom Fliegen träumen.
Oder es tun.“*





betar





„Manchmal braucht man den Mut zum Richtungswechsel. Manchmal den Mut auf Spur zu bleiben.“



*„Die Aufgabe lautet: Schnell entscheiden,
noch schneller reagieren, und
dabei gezielt ins Schwarze treffen.“*





*„Wir lieben Kurven. Besonders,
wenn sie zum Erfolg führen.“*

Inhalt

Brief der Vorstandsvorsitzenden	10
Corporate Governance	14
Organe der Gesellschaft	18
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005	20
Konzernabschluss	37
Anhang zum Konzernabschluss	42
Bestätigung des Abschlussprüfers	76
Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2005	77
Abschlussprüfer und Anwälte	78
Informationen und Impressum	78
Glossar	79



Manfred Bodner und Norbert Teufelberger

Brief der Vorstandsvorsitzenden

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!

Wachstumsstrategie weiter erfolgreich – Ergebnis über Plan

Das Geschäftsjahr 2005 ist für **betandwin** operativ und strategisch außerordentlich erfolgreich gewesen. Strategische Eckpfeiler des erfolgreichen Wachstumskurses waren und sind die Etablierung einer globalen Marke, regionale Expansion, Produkte auf höchstem technischen und inhaltlichen Niveau, die Nutzung zusätzlicher Absatzkanäle sowie die Schaffung einer loyalen Kundenbasis. In der Verdreifachung der Brutto-Gaming-Erträge sowie der neuen aktiven Kunden im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie wider. Damit konnte **betandwin** seine führende Position am kontinentaleuropäischen Online-Markt weiter ausbauen. Mit der im Dezember 2005 bekannt gegebenen und Anfang März 2006 abgeschlossenen Akquisition von Ogame zählt **betandwin** nunmehr zu den weltweit führenden Online-Gaming-Unternehmen.

Steigerung der Markenbekanntheit durch gezieltes Sportsponsoring und Medienkooperationen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben der zügig vorangetriebenen geografischen Expansion auch Schwerpunkte auf das Markenmanagement gelegt. Die erfolgreiche Umsetzung der Markenstrategie steigerte die Umsatzentwicklung sowie die Internationalisierung des Unternehmens und damit seinen Wert. Da sich im Online-Gaming-Sektor bis dato keine weltweite Marke durchsetzen konnte, will **betandwin** diesen Platz einnehmen und setzt in diesem Zusammenhang vor allem auf intensive Sponsoringaktivitäten, wobei das Hauptaugenmerk auf Sportarten mit internationaler Breitenwirkung wie Fußball, Motorsport oder Tennis liegt.

Bereits heute ist die Liste der Partner beeindruckend: auf Klubebene steht **betandwin** mit renommierten Traditionsvereinen wie dem FC Barcelona, Juventus Turin, Werder Bremen, Girondins Bordeaux oder 1. FC Köln unter Vertrag. Daneben sponsert **betandwin** beispielsweise die portugiesische Fußball-Liga, die MotoGP Serie und hat im Dezember letzten Jahres die exklusiven Rechte zur Auslandsvermarktung der deutschen Fußballbundesliga erworben. Hier will **betandwin** erstmals ein vollkommen neuartiges Konzept umsetzen und klassische mit neuen Distributionswegen verknüpfen. Berichtet soll sowohl über TV wie online und mobil werden. Beispielsweise will **betandwin** über seine Website ausgewählte Spiele als Livestream übertragen und mit seinem Livewettenangebot kurzschalten. Durch diese cross-mediale Vermarktung soll die Attraktivität des Produktangebots sowie der Kosten-Nutzen-Effekt optimiert werden. **betandwin** positioniert sich damit vom Medienkäufer zum Medienpartner.

***2005 war für betandwin operativ
und strategisch außerordentlich erfolgreich.***

Expansionstempo beschleunigt

Parallel wurden im vergangenen Jahr die Zahl der Sprachversionen von 12 auf 19 (mittlerweile 20) erhöht und so die Basis für die Bearbeitung weiterer europäischer Märkte, insbesondere der Ostmärkte geschaffen. Neben Polnisch steht das vollständige Produktangebot nun auch in Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch, Slowenisch, Kroatisch und Russisch zur Verfügung. Marketing-Teams vor Ort werden die Marktbearbeitung 2006 zügig vorantreiben und weiterentwickeln.

Ausbau der Produktlinie

Im Produktbereich wurde an einer Komplettierung des Online-Gaming-Angebots auf höchstem technischen wie inhaltlichen Niveau gearbeitet. Zusätzlich zu einem erweiterten Angebot der LIVE-Wette (z. B. integrierter Wettschein, Kalender, Kombinations- und Systemwetten) wurden klassische Casino-Spiele oder Soft-Games in Miniaturform in verschiedene Produkt-Channels integriert, um das Cross-Selling-Potenzial zu optimieren. Neue Soft-Games und die Erweiterung der Wireless Produktpalette, wie etwa die Integration von mobilen Live-Wetten in Mobilfunkportale mit Zahlung über das Mobiltelefon, oder Casino-Games über das Mobiltelefon sind von den Kunden sehr positiv angenommen worden.

Mit dem Erwerb von Ongame ist betandwin ausgezeichnet positioniert, um von den globalen Trends im Online-Gaming-Markt zu profitieren.

Im laufenden Geschäftsjahr soll ein weiteres von **betandwin** entwickeltes Produkt online gehen, das Racebook mit Pferde- und Hunderennen. Hier ist auch die bereits mehrjährige Erfahrung aus dem Live-Wetten-Bereich eingeflossen, in dem **betandwin** seit langem Vorreiter ist.

Trends im Online-Gaming-Markt unterstützen Ongame-Akquisition

Im Online-Gaming-Markt ist Poker das am stärksten wachsende Segment. Mit einem Anteil von über 40 Prozent am Online-Gaming-Markt (exklusive Lotterien) im Jahr 2005 sind Sportwetten nach wie vor dominant. Industrieschätzungen gehen davon aus, dass Poker seine relative Marktposition bis zum Jahr 2010 gegenüber Sportwetten stark verbessern wird. Der Marktanteil von Poker soll im Jahr 2010 bei rund 29 Prozent liegen, während Sportwetten einen Anteil von ungefähr 34 Prozent haben sollen. Mit dem Erwerb von Ongame wird der Anteil von Poker an den Bruttoerträgen von **betandwin** deutlich zunehmen. Damit ist das Unternehmen ausgezeichnet positioniert, um von den globalen Trends im Online-Gaming-Markt zu profitieren. Insgesamt wird für den Online-Gaming-Markt von jährlichen Steigerungsraten zwischen 2005 und 2010 von über 10 Prozent ausgegangen.

Der Online-Poker Markt wird nur von wenigen großen Anbietern dominiert, unter anderem von Ongame, das mit PokerRoom.com eine der weltweit führenden Pokerplattformen betreibt sowie eines der wachstumsstärksten und größten Poker-Netzwerke. Der Erwerb von Ongame erlaubt es **betandwin** schon früher als geplant, sich als eine One-Stop-Gaming und Sportwetten-Marke weltweit zu etablieren. Zusätzliche Erträge könnten durch Cross-Selling und die Einführung von neuen Produktangeboten, abhängig vom jeweiligen regulativen Umfeld, erzielt werden. Dies wäre von entscheidendem Vorteil sowohl für Kunden als auch Aktionäre.

Corporate Social Responsibility – weiter federführend engagiert

Last but not least stellt **betandwin** nicht nur im wirtschaftlichen Sinn Weichen für eine rasche Entwicklung auf allen Ebenen. Auch in seiner Sicht der sozialen Verantwortung zeigt das Unternehmen Weitblick. Bereits seit seinem Bestehen hat es auf seiner Wettentwässerungsplattform für Sicherheitsstandards gesorgt, deren Mangel vergangenes Jahr bei Mitbewerbern zu massiven Wettmanipulationen (bekannt als die Hoyzer-Affäre) geführt hat. **betandwin** Kunden müssen sich nicht nur identifizieren, sondern nachweislich volljährig sein. Transaktionen werden über anerkannte Service-Provider oder auf dem Bankweg per Überweisung nachverfolgt. Und User, die beispielsweise als Sportler, Schiedsrichter, Eigentümer oder Funktionär an sportlichen Veranstaltungen beteiligt sind, werden aus Fairness vom Wettangebot ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund hat **betandwin** die ESSA, die European Sports Security Agency, mit ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt Wettmanipulation zu erkennen und die entsprechenden Sportorganisationen sofort und kostenlos darüber zu informieren.

Als Gründungsmitglied der EBA, der European Betting Association, tritt **betandwin** verstärkt für faire und einheitliche Marktzugangsbestimmungen für das Online-Gaming-Business innerhalb der EU ein.

Darüber hinaus engagiert sich **betandwin** maßgeblich bei der Prävention von Spielsucht. Gemeinsam mit der Harvard Medical School wird anhand empirischer Studien Spielsucht im Internet untersucht, um im Anlassfall rasch individuell Lösungen anzubieten wie eine Reduktion des Einzahlungslimits oder eine generelle Sperre.

Schlusswort

Im Erfolg des vergangenen Jahres spiegelt sich aber nicht zuletzt auch eindrucksvoll das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch allen Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserem Weg auch weiterhin begleiten.

Die Co-CEOs



Norbert Teufelberger



Manfred Bodner

Corporate Governance

Corporate Governance-Kodex: Best Practice-Grundsätze für Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle

Der Vorstand der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG entwickelt die Gesellschaft kontinuierlich mit dem Ziel einer nachhaltigen und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Österreichische Corporate Governance Kodex schreibt als vertrauensbildende Maßnahme zwischen den Anspruchsgruppen (Stakeholdern) nicht nur die Grundsätze guter Unternehmensführung fest, vielmehr definiert er die Verteilung der Aufgaben zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Eigentümern. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie eine optimale Verteilung der Aufgaben tragen maßgeblich zum Erfolg eines Unternehmens im Sinn einer langfristigen Wertschöpfung bei.

Stärkung des Finanzplatzes Österreich

Vor dem Hintergrund der wachsenden Internationalisierung der Märkte wurde seitens des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance ein Kodex entwickelt, der das österreichische System der Unternehmensführung und Kontrolle in seinen Stärken ausgebaut hat und im Wettbewerb der Corporate Governance Systeme den internationalen Vergleich in keiner Weise scheuen muss. Mit Einführung des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Oktober 2002, der auf Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts basiert, wurden die OECD-Richtlinien für Corporate Governance umgesetzt.

Vorstand und Aufsichtsrat der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG sehen in den Empfehlungen und Anregungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex einen Beitrag, um den Finanzplatz Österreich insbesondere auch für ausländische Investoren attraktiver zu gestalten. Mit der Umsetzung des Kodex wurde in Österreich ein Standard für eine Unternehmensführung etabliert, die sich an den Interessen der Aktionäre und anderer am Wohl des Unternehmens interessierter Gruppen orientiert. Insofern wurde die Einführung des Kodex seitens der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG begrüßt, wobei zahlreiche Punkte des Kodex bereits vor dessen Einführung aufgrund einer kapitalmarktorientierten Unternehmensführung innerhalb der Gesellschaft umgesetzt worden waren.

Directors' Dealing

Die Veröffentlichungen gemäß § 48 d Abs 4 Börsegesetz erfolgen – in Abhängigkeit von der Endfassung der Veröffentlichungs- und Meldeverordnung – entweder durch die Gesellschaft auf der **betandwin** Investor Relations Website unter www.betandwin.ag oder durch die Finanzmarktaufsicht.

Abweichungen von ausgewählten Kodexempfehlungen

Für die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG ist Corporate Governance ein umfassender Qualitätsanspruch, der alle Unternehmensbereiche umfasst. Ein von Offenheit und Verantwortungsbewusstsein geprägtes Klima der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Basis sämtlichen unternehmerischen Handelns.

Einerseits aufgrund von bereits gelebter erfolgreicher Unternehmensführung und derzeitiger Unternehmensgröße, andererseits wegen Besonderheiten, die speziell die Online-Gaming-Branche betreffen, wird bei ausgewählten Punkten von den Regeln des Corporate Governance Kodex abgewichen (die jeweils letztgültige Version des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist über die Investor Relations Website www.betandwin.ag verfügbar). Nachstehend wird der Umgang mit den einzelnen Punkten, denen nicht entsprochen wird, erläutert.

Punkt 16: Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden

Dieser Punkt widerspricht der erfolgreich gelebten Organisationsstruktur mit zwei Co-CEOs, die seit Beginn gemeinsam für die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Unternehmens verantwortlich zeichnen.

Für die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG ist Corporate Governance ein umfassender Qualitätsanspruch, der alle Unternehmensbereiche umfasst.

Punkt 18: Einrichtung einer internen Revision

Die Funktion der internen Revision wird als Teil der Controlling-Tätigkeiten im Ressort des Finanzvorstands ausgeübt. Die Einrichtung einer eigenen Stabstelle ist sowohl aufgrund der Größe des Unternehmens als auch aus kommerziellen Überlegungen nicht sinnvoll und erforderlich.

Punkt 28: Beschluss der HV über Employee Stock Option Plan

In Vorbereitung des Börsengangs der Gesellschaft wurde mit Zustimmung der Hauptversammlung im Februar 2000 ein Employee Stock Option Plan (ESOP) eingeführt, um die Mitarbeiter und Führungskräfte an das Unternehmen zu binden und am Erfolg teilhaben zu lassen. Ursprünglich sollten die Optionen ausschließlich mit Aktien aus dem genehmigten Kapital bedient werden. Aus Anlass des im Mai 2001 in Kraft getretenen Aktienoptionengesetzes hat die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 beschlossen, dass die Optionen zur einfacheren und kostengünstigeren Abwicklung auch aus dem bedingten Kapital bedient werden können. Das zu diesem Zweck bereitgestellte bedingte Kapital wurde zunächst in der ordentlichen Hauptversammlung vom 14.5.2004 ausgeweitet und in der Hauptversammlung vom 27.1.2006 neu gefasst. Der Erwerb von Optionsrechten des Vorstandes ist an erfolgsabhängige Kriterien gebunden. Die Ausgestaltung von Vorstandsverträgen (sowohl hinsichtlich der fixen als auch der variablen Bestandteile) fällt in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats (Personalausschuss). Insofern entscheidet der Aufsichtsrat über die Details der Ausgestaltung von Stock Option Plans für den Vorstand und deren Änderung. Die Mitarbeiter-Optionen werden vom Vorstand ebenfalls nach erfolgsabhängigen Kriterien zugeteilt. Die mit der Ausübung der Optionen in Zusammenhang stehenden Sperrfristen und Ausübungsfenster werden im Rahmen der Compliance-Richtlinie festgelegt und kommuniziert.

Punkt 38: Altersgrenze für Vorstandsmitglieder

Die Satzung der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG sieht keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder vor. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft richtet sich ausschließlich nach deren fachlicher und persönlicher Qualifikation.

Punkt 42 und 43: Einrichtung von Strategie- und Personalausschüssen

Da der Aufsichtsrat der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG nur aus fünf Mitgliedern besteht, ist kein gesonderter Strategieausschuss und auch kein gesonderter Personalausschuss eingerichtet. Vielmehr werden diese Funktionen vom Gesamtaufsichtsrat ausgeübt.

Punkt 54: Altersgrenze für Aufsichtsräte und Anzahl der Aufsichtsratsmandate

Eine Altersgrenze für die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern ist in der Satzung derzeit nicht vorgesehen und erscheint darüber hinaus aus Unternehmenssicht nicht sinnvoll. Hinsichtlich der Anzahl der Aufsichtsratsmandate werden von den einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern die Beschränkungen von § 86 AktG beachtet.

Punkt 66 und 78: Angaben zu Risiken, Risk-Management und dessen Evaluierung

Aus Sicht der Gesellschaft sind Risiken unerwartete Ereignisse sowie mögliche Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Erreichung von gesetzten Zielen und die finanzielle Situation der Gesellschaft auswirken können. Die Wettbewerbssituation sowie branchentypische Risiken sind neben den sich aus dem wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld ergebenden Risiken außerdem von Relevanz.

Online-Gaming-spezifische Risiken

Der adäquate Umgang mit Online-Gaming-spezifischen Risiken im Allgemeinen sowie wettspezifischen Risiken im Besonderen ist Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG. Die marktangemessene Quotierung von Sportveranstaltungen im Hinblick auf das Erreichen angestrebter und kommunizierter Margenziele erfordert sowohl den Einsatz hochspezialisierter und erfahrener Buchmacher als auch die Implementierung spezieller – im Fall der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG unternehmensintern entwickelter – maßgeschneiderter Software zur Risikominimierung. Das tägliche erfolgreiche Zusammenspiel beider Faktoren ist daher für kommerzielle Erfolge in der Gaming-Branche unerlässlich.

Der Einsatz erfahrener Buchmacher sowie die Implementierung maßgeschneiderter Software zur Risikominimierung sind für kommerzielle Erfolge in der Gaming-Branche unerlässlich.

Über den Fortgang der Geschäfte in den Bereichen Sportwetten, Poker, Casino und Games berichtet die Gesellschaft zeitnah im Rahmen der Quartalsberichterstattung. In den vergangenen Berichtsperioden hat die Gesellschaft durchwegs im internationalen Vergleich überdurchschnittliche Brutto- bzw. Nettorohertragsmargen erreicht. Aus Wettbewerbsgründen und kaufmännischen Überlegungen sieht die Gesellschaft daher davon ab, Kernkompetenz und technische Detaillösungen im Einzelnen extern offen zu legen.

Regulatorische Risiken

Über generelle Veränderungen hinsichtlich des regulatorischen Umfelds welt- und europaweit informiert die Gesellschaft im Rahmen der Quartalsberichte sowie des Geschäftsberichts (Lagebericht). Aufwandsintensiv gestaltet sich die fortlaufende Beobachtung der sich weltweit verändernden Rechtsvorschriften in Bezug auf Online-Gaming: Besonders in Europa befindet sich die diesbezügliche Rechtsprechung aktuell im Umbruch. Aus kaufmännischen Überlegungen werden im Sinn der Aktionäre detaillierte juristische Analysen bezüglich der einzelnen analysierten Märkte nicht öffentlich zugänglich gemacht, zumal diese strategische Entscheidungsgrundlagen darstellen, deren Publikation einen Wettbewerbsnachteil gegenüber dem Mitbewerb nach sich ziehen könnte.

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand

Manfred Bodner

Bachelor of Arts in
International Studies
der Webster University
St. Louis



Manfred Bodner nahm seit 1989 leitende Funktionen ein. So war er u.a. im Vorstand der Neckermann Handels AG tätig. Seit Juni 1999 gehört Manfred Bodner dem Vorstand der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG an und war von Beginn an für die Marketing- und Sales-Abteilung verantwortlich. Per Ende Juni 2001 wurde er zum Co-CEO bestellt und steht dem Bereich Technik (Solution Development und Solution Management) vor.

Norbert Teufelberger

Magister der Sozial- und
Wirtschaftswissenschaften
der WU-Wien



Seit 1989 ist Norbert Teufelberger im nationalen und internationalen Casino- und Wettgeschäft tätig. Er bekleidete u.a. zentrale Funktionen bei Casinos Austria und war Mitbegründer eines börsennotierten US-Casinounternehmens. Im September 1999 wechselte er zur BETandWIN.com Interactive Entertainment AG und wurde am 19.01.2000 in den Vorstand gewählt, wo er mit den Bereichen Finanzen und IR betraut wurde. Im Juni 2001 wurde er zum Co-CEO bestellt und ist seitdem auch für das operative Geschäft verantwortlich.

Marlon van der Goes



Seit 1993 hatte Marlon van der Goes leitende Funktionen in namhaften Unternehmen inne. Neben der Position des Geschäftsführers bei Direct Mail Distributers NV, Belgien, war er bei Neckermann Handels AG, Österreich, Vorstandsmitglied für Einkauf, Marketing und Vertrieb. Im Jahre 2001 wechselte er zu Otto Versand GmbH, Graz, als Geschäftsführer für Einkauf, Einkaufsteuerung, Marketing und Vertrieb. Zusätzlich wurde er mit der Position des Geschäftsführers für Markenpositionierung von Otto und Universal Versand betraut. Marlon van der Goes verstärkt die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG seit März 2004 als Vertriebsvorstand.

Der Aufsichtsrat

Der beeidete Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Hannes Androsch war 1967 erstmalig als Abgeordneter des österreichischen Nationalrates tätig. Den Posten des Finanzministers der Republik Österreich bekleidete er von 1970 bis 1981, für fünf Jahre war er Vizekanzler und fungierte in der Folge als Generaldirektor der CA-BV. Später war Dr. Androsch in leitender Funktion bei der OECD und dem Weltwährungsfond tätig. 1989 gründete er die AIC Androsch International Management Consulting GmbH in Wien.

Hannes Androsch



Diplomkaufmann der Hochschule für Welthandel Wien
Doktor der Wirtschaftswissenschaften, WU Wien

Dr. Knotek ist Seniorpartner der Rechtsanwaltssozietät AVIA LAW GROUP mit den Standorten Wien, Klagenfurt und Baden. In seiner langjährigen Tätigkeit hat er sich insbesondere auf Gesellschaftsrecht, Liegenschaftsrecht, Insolvenzrecht und Wirtschaftsstrafrecht spezialisiert. Daneben ist Dr. Knotek in verschiedenen Unternehmen als Vorstand bzw. Aufsichtsrat tätig.

Alexander Knotek



Doktor der Rechtswissenschaften, Universität Wien

Mag. Helmut Kern war ab 1996 als Managing Director für Deloitte Consulting Österreich beschäftigt und wurde 1998 zum „Global Partner“. Als Mitglied der European Telecoms Leadership Group von Deloitte Consulting zeichnete er ab dem Jahr 2000 für zirka 600 Berater verantwortlich. Im Jahr 2003 erfolgte die Übernahme von 100 Prozent der Geschäftsanteile von Deloitte Consulting GmbH, Wien, im Zuge eines Management Buy Out und die Umbenennung der Gesellschaft in „Beyond Consulting GmbH“, der Mag. Kern als geschäftsführender Gesellschafter vorsteht.

Helmut Kern



Magister der Betriebswirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien

Dr. Riedl ist seit 1991 Rechtsanwalt in Wien. Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind das Gesellschaftsrecht und M&A, Handelsrecht, Kapitalmarktrecht, Wettbewerbsrecht, IT-Recht, E-Commerce, Domainrecht und Privatstiftungsrecht. Dr. Riedl ist in verschiedenen Privatstiftungen und Gesellschaften Mitglied des Vorstandes oder des Aufsichtsrates.

Georg Riedl



Doktor der Rechtswissenschaften, Universität Wien

Mag. Herbert Schweiger begann seine berufliche Karriere 1988 nach dem Abschluss seines Wirtschaftsstudiums im Verkaufsbereich der IBM Österreich. 1990 wechselte Mag. Schweiger nach mehreren nationalen und internationalen Zwischenstationen bei IBM zu Compaq Österreich. Seit 1999 war Mag. Schweiger Geschäftsführer von Compaq Österreich, 2003 kehrte er zu IBM Österreich zurück, wo er den Geschäftsbereich Mittelstand übernahm. Im Februar 2004 hat Mag. Schweiger die Funktion des General Managers von Microsoft Österreich übernommen.

Herbert Schweiger



Magister der Betriebswirtschaft, Universität Wien

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Einleitung

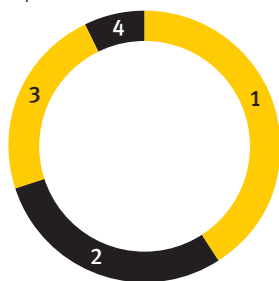
Die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurück: Die Gaming-Umsätze (zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen börsennotierten Mitbewerbern werden Umsätze aus den Bereichen Casino, Poker und Games, wie international üblich, nur mehr als Rohertrag [„Brutto-Gaming-Ertrag“] ausgewiesen) der **betandwin** Gruppe lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1,135 Mrd. EUR um 741 Mio. EUR oder 189 Prozent über jenen des Geschäftsjahres 2004. Ebenso positiv entwickelten sich die Brutto-Gaming-Erträge aus Wettgeschäften, Casino, Poker und Games: Mit 144 Mio. EUR konnten die Brutto-Gaming-Erträge gegenüber 2004 fast verdreifacht werden (2004: 52 Mio. EUR).

Erfolgreiche Strategien zur Neukundengewinnung sowie zur Markenbildung fanden in einer Verdoppelung der registrierten Kunden ihren Niederschlag: Per 31. Dezember 2005 wurden mehr als 2 Mio. registrierte Kunden verzeichnet, wobei 1,04 Mio. Neuregistrierungen auf das Geschäftsjahr 2005 entfielen. Allein im Produktsegment Sportwetten waren rund 718.000 Kunden aktiv (als aktiv gelten jene, die in der Berichtsperiode zumindest einmal mit Echtgeld gespielt haben) und platzierten insgesamt knapp 127 Millionen Sportwett-Tipps (2004: 259.000 aktive Sportwettkunden und 49 Millionen Sportwett-Tipps).

Mit 13,4 Mio. EUR lag das Ergebnis vor Zinsen, unbaren Werbeaufwendungen, Abschreibungen und Steuern um 8,2 Mio. EUR oder 155 Prozent über dem des Geschäftsjahres 2004. Der Periodengewinn für das Geschäftsjahr 2005 belief sich auf 6,4 Mio. EUR nach einem Periodenverlust von -2,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2004 (nach Anpassung der Vorjahreswerte gemäß neu anzuwendenden Standards).

Online-Gaming-Markt nach Produkten 2005¹

- 1 Sportwetten 41%
- 2 Casino 29%
- 3 Poker 23%
- 4 Games 7%



¹ Quelle: Global Betting and Gaming consultants (Feb. 2006); ohne Lotterien

Einschätzung des Online-Gaming-Marktes

Wachstumsbranche Online-Gaming

Die vergleichsweise junge Online-Gaming-Branche (erste Online-Gaming-Angebote fanden sich ab 1996 im Internet) entwickelt sich nach wie vor rasant:

Gemäß einer im Jahr 2005 durch die Global Betting and Gaming Consultants (GBGC) veröffentlichten Studie beliefen sich die Brutto-Gaming-Erträge (Wetteinsätze minus Wettgewinne) aus dem Glücksspiel im Jahr 2004 weltweit auf 247 Mrd. USD. GBGC geht davon aus, dass sich der Anteil an mit Online-Gaming-Produkten erzielten Brutto-Gaming-Erträgen im Jahr 2004 auf etwa 9,6 Mrd. USD belaufen hat. Dies stellt im Vergleich zum Jahr 2003 eine 30-prozentige Steigerung dar, dennoch ist der Anteil des Online-Gaming-Marktes am Gesamt-Gaming-Markt mit 3,9 Prozent nach wie vor vergleichsweise gering. Hinsichtlich der Auffassung, dass Online-Gaming innerhalb der Gaming-Branche zum am schnellsten wachsenden Bereich zählt, besteht bei Durchsicht verschiedenster Prognosen und Marktanalysen breite Übereinstimmung: Für das Jahr 2012 prognostiziert GBGC bei einem Online-Gaming-Anteil am Gesamtmarkt von knapp 8 Prozent Online-Brutto-Gaming-Erträge im Umfang von 27,0 Mrd. USD.

Begründet wird dies unter anderem mit der Zunahme der Internetdurchdringungsrate in Kombination mit Breitband-Internetanbindungen (diese ermöglichen beispielsweise schnelle Downloads von Casinosoftware oder stabile Internetanbindungen, wie sie für Person-to-Person Applikationen wie Poker unerlässlich sind) sowie der Bereitstellung von attraktiven und sicheren Online-Zahlungssystemen (laut einer Studie von Forrester Research tätigt bereits jeder zweite europäische Internet-User Käufe über das Internet). Ebenso trägt die steigende Attraktivität alternativer Vertriebskanäle in Form von High-End-Mobiltelefonen (bis 2010 werden gemäß Forrester Research 60 Prozent der Europäer über Mobiltelefone verfügen), die auf 3G-Technologie basieren, oder interaktivem Fernsehen zum dynamischen Wachstum der Online-Gaming-Branche bei.

Forrester Research schätzt, dass sich die Online-Retail-Ausgaben in Westeuropa im Jahr 2004 auf ungefähr 2 Prozent des Gesamtvolumens beliefen, und geht davon aus, dass sich dieser Wert bis 2009 auf 8 Prozent bzw. 167 Mrd. EUR vervierfachen wird.

Online-Sportwetten-Markt

Aktuell macht der Anteil des aus Sportwetten erzielten Brutto-Rohertrags rund 41 Prozent der insgesamt online erzielten Brutto-Roherträge aus (lt. GBGC im Jahr 2005 bei 13,0 Mrd. USD).

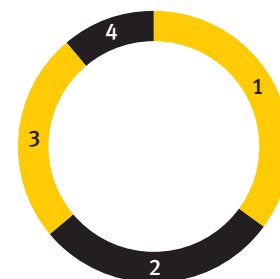
Im Gegensatz zu Poker- oder Casinospielen, mit denen bei vergleichsweise wenig Risiko stabile Margen erzielt werden (die seitens **betandwin** erwirtschaftete jährliche Brutto-Rohertragsmarge aus dem Casinogeschäft beläuft sich seit dem Jahr 2003 konstant auf etwa 2,8 Prozent), stellt das Anbieten von Sportwetten ein ungleich höheres Risiko dar. Ebenso wie der Ausgang einer Sportveranstaltung per se (Favoritensiege sind aus Buchmachersicht in der Regel ungünstig) kann mangelnde Buchmacherexpertise dazu führen, dass angestrebte Margenziele nicht realisiert werden. Wie kommuniziert, strebt **betandwin** im Bereich Sportwetten Brutto-Rohertragsmargen in einer Bandbreite von 8 bis 10 Prozent an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit Sportwetten eine Brutto-Rohertragsmarge von 8,7 Prozent erzielt, der 9,9 Prozent aus dem Jahr 2004 gegenüberstehen. GBGC schätzt, dass 2003 im Online-Geschäft die Brutto-Rohertragsmarge im Branchendurchschnitt bei 8,1 Prozent lag, während im klassischen Offline-Geschäft eine Marge von 17,2 Prozent generiert wurde: Aufgrund der sich aus dem Shop-Betrieb ergebenden Kostenstruktur muss im Retail-Betrieb im Sinn der Rentabilität eine gegenüber dem Online-Geschäft deutlich höhere Marge erzielt werden.

Die Online-Gaming-Branche entwickelt sich nach wie vor rasant.

Angesichts der Immaterialität der Online-Gaming-Produkte sind die inkrementellen Kosten eines auf Selbstbedienung basierenden Geschäftsmodells vergleichsweise gering, entfallen doch im Gegensatz zum Retail-Gaming-Geschäft aufwendige Investitionen in Geschäftsräume, Ausstattung oder Personal.

Online-Gaming-Markt nach Produkten 2010²

- 1 Sportwetten 35%
- 2 Casino 25%
- 3 Poker 29%
- 4 Games 11%



² Quelle: Global Betting and Gaming consultants (Feb. 2006); ohne Lotterien

Online-Poker-Markt

GBGC zufolge beliefen sich die Bruttoerträge aus dem Online-Pokergeschäft im Jahr 2004 auf 1,4 Mrd. USD. Für 2005 geht GBGC von einer knappen Verdoppelung auf 2,6 Milliarden USD aus, wobei der Anteil an Poker am Gesamt-Online-Gaming-Markt im Verhältnis zu anderen Gaming-Optionen wie Sportwetten, Casino oder lotterieähnliche Produkte überproportional wächst. Im Gegensatz zum Sportwettengeschäft ist das Risiko für den Betreiber einer Online-Pokerplattform bei entsprechender Liquidität vergleichsweise gering: Kunden spielen an einem oder mehreren virtuellen Tischen gegeneinander. Das Geschäftsmodell basiert auf einem Anteil am Gewinn des Siegers (bekannt als „Rake“) aus einem Spiel (Pot). Bei **betandwin** beträgt der Rake spielabhängig zwischen maximal einem und drei USD je Pot. Wenngleich zurzeit rund 200 Pokerplattformen ihre Dienste anbieten, teilen sich einige wenige Anbieter den Großteil des Gesamt-Online-Pokermarkts.

Der Anteil an Poker am Gesamt-Online-Gaming-Markt wächst überproportional.

Einen der entscheidenden Gründe für den Siegeszug von Online-Pokerplattformen sieht Media & Entertainment Consulting Network (MECN) darin, dass interessierte Spieler Poker risikolos zu Hause im „Play for fun“-Modus erlernen und perfektionieren können. Erst in weiterer Folge tätigen sie Echtgeldeinsätze und treten in den Online-Poker-Rooms gegen Spieler aus der ganzen Welt an.

Dabei inspirieren Erfolgsstories wie jene von Chris MoneyMaker zur Nachahmung, der über das Internet Poker erlernt und im Jahr 2003 für den Sieg bei den World Series Of Poker (WSOP) 2,5 Mio. USD gewonnen hat. Parallel nahm die Medienpräsenz stark zu: Pokerturnieren wird in amerikanischen Sportkanälen breiter Raum geboten; über Veranstaltungsserien wie die European Poker Tour (EPT) wird aber auch in Europa regelmäßig berichtet. Sowohl durch groß angelegte Berichterstattung im sportlichen Umfeld als auch aufgrund des Selbstverständnisses der Spieler wird Poker zusehends weniger als Glücksspiel denn als Geschicklichkeit voraussetzender Sport betrachtet, bei dem die Besten aufgrund ihres Könnens als Sieger hervorgehen. Bekannte Persönlichkeiten wie Ben Affleck oder Yevgeny Kafelnikov sind bekennende Pokerspieler und tragen zum Poker-Boom zusätzlich bei.

Online-Casinospiele und Games

Der Anteil von Online-Casinospielen wie Black Jack, Baccarat oder Roulette am Online-Gaming-Gesamtmarkt beläuft sich lt. GBGC auf rund 25 Prozent, wobei davon ausgegangen wird, dass sich dieser Anteil in den kommenden Jahren eher reduzieren wird. In absoluten Zahlen geht GBGC für 2004 von Online-Brutto-Gaming-Erträgen im Ausmaß von 2,4 Mrd. USD und einer vergleichsweise moderaten Steigerung im Jahr 2005 auf 3,3 Mrd. USD aus.

Gemäß GBGC wurden mit „Games“ – dies inkludiert lotterieähnliche Produkte ebenso wie Online-Bingo-Applikationen oder „Games of skill“ (z.B. Back Gammon) – 2004 online 0,6 Mrd. USD umgesetzt; und dieser Wert soll sich für 2005 um 0,2 Mrd. USD erhöhen.

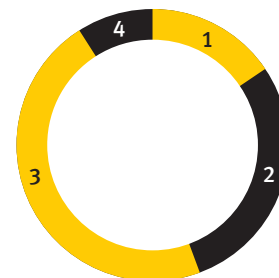
Grundsätzlich ist das Risiko für Betreiber von Online-Casino-Plattformen angesichts des Hausvorteils der angebotenen Spiele und der Einsatzlimits, die der Anzahl der teilnehmenden Kunden angepasst werden, gering. Da im Gegensatz zu Pokerplattformen Liquidität vergleichsweise wenig Bedeutung beigemessen wird und Casino-Software-Lösungen durch eine Vielzahl an Anbietern bereitgestellt werden, sind die Markteintrittsbarrieren für neue Marktteilnehmer im Vergleich zum Sportwett- oder Pokergeschäft relativ gering.

Online-Gaming-Markt nach Regionen

Das Gros der Online-Gaming-Bruttoerträge, 47 Prozent, wird gegenwärtig in Nordamerika erzielt. Der Marktanteil Europas beläuft sich laut GBGC auf 28 Prozent, gefolgt von Asien mit 16 Prozent. GBGC geht davon aus, dass sich der Anteil Nordamerikas im Jahr 2012 nur mehr auf 38 Prozent belaufen wird, während in Europa 35 Prozent und in Asien 18 Prozent aller Online-Brutto-Gaming-Erträge lukriert werden sollen.

Online-Gaming nach Regionen

- 1 Asien und Mittlerer Osten 16%
- 2 Europa 28%
- 3 Nord Amerika 47%
- 4 Rest 9%



Geschäftsverlauf

Wett- und Casinogeschäft sowie Games

Zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen börsennotierten Mitbewerbern werden seit Q3 2005 Umsätze aus den Bereichen Casino, Poker und Games, wie international üblich, nur mehr als Rohertrag (Wetteinsätze abzüglich Wettgewinne) ausgewiesen.

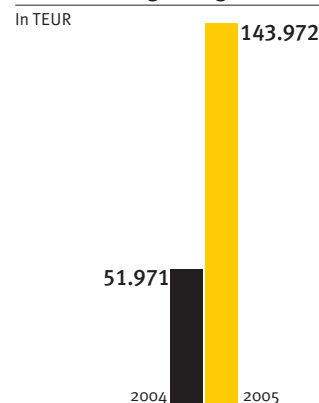
Die Software-Lizenzen, bisher in den sonstigen Aufwendungen dargestellt, werden seit 2005 zusätzlich zu bezahlten Vermittlungsprovisionen sowie Wettgebühren und Casinosteuern in die Kennzahl Netto-Gaming-Erträge miteinbezogen und seit dem dritten Quartal 2005 in dieser Form berichtet. Dementsprechend wurden auch die Jahresvergleichszahlen adaptiert.

Entwicklung Brutto-Gaming-Erträge

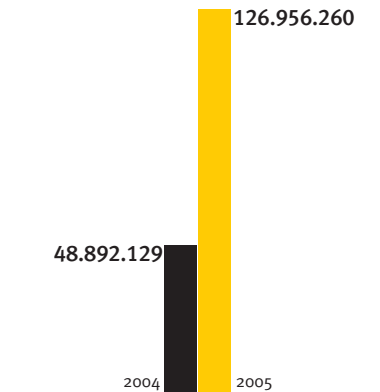
Die Gesellschaft erwirtschaftete 2005 Brutto-Gaming-Erträge (Wetteinsätze abzüglich Wettgewinne) aus dem Wett- und Casinogeschäft sowie Poker und Games in Höhe von 144,0 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 177 Prozent gegenüber 2004.

Darin spiegeln sich die deutliche Zunahme der Neukunden, getrieben durch das wachsende Interesse an Online-Gaming-Produkten in Kontinentaleuropa, die erfolgreiche Marketingstrategie sowie die rasche geografische Expansion in einem nach wie vor stark wachsenden Markt für Online-Sportwetten wider.

Brutto-Gaming-Erträge



Anzahl der Sportwetten



Sportwetten

Die Brutto-Gaming-Erträge im Bereich Sportwetten beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 94,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 152 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sportwetten haben einen Anteil von rund 66 Prozent an den gesamten Brutto-Gaming-Erträgen. Im Jahr 2004 betrug dieser Anteil noch ungefähr 72 Prozent. Der relative Rückgang ist hauptsächlich das Ergebnis erfolgreicher Produktdiversifikation durch die starke Zunahme des Pokergeschäfts. Im Bereich Sportwetten hat Fußball einen Anteil von rund 65 Prozent, gefolgt von amerikanischen Sportarten (Basketball, Football, Baseball etc.) und Tennis mit 13 Prozent bzw. 10 Prozent. Die Bruttomarge im Bereich Sportwetten betrug im Jahr 2005 8,7 Prozent verglichen mit 9,9 Prozent im Jahr 2004. Damit liegt sie innerhalb der kommunizierten Bandbreite von zwischen 8 und 10 Prozent.

Casino

Ausgehend vom starken Anstieg der neuen aktiven Kunden bei Sportwetten konnte der Casinoumsatz (entspricht dem Casinobruttoertrag) von 12,8 Mio. EUR im Jahr 2004 um 164 Prozent auf 33,8 Mio. EUR gesteigert werden. Wie in den vergangenen Jahren wurde das Casinoprodukt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr extern nicht beworben. Die deutliche Umsatzsteigerung ist vor dem Hintergrund des Cross-Selling-Potenzials eines Komplettanbieters (Sportwetten, Casino, Poker und Games) wie **betandwin** zu sehen.

Poker

Der Pokerumsatz betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 9,8 Mio. EUR und belief sich damit auf rund 6,8 Prozent des gesamten Bruttoertrags. **betandwin** bietet Poker seit Ende des dritten Quartals 2004 an und konnte 2004 einen Umsatz von 0,4 Mio. EUR erzielen. Ebenso wie für das Casinoprodukt wurde für Poker bisher kaum aktiv nach außen geworben.

Games

Die im dritten Quartal 2003 eingeführte Produktgruppe Games erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz (entspricht dem Bruttoertrag) von 5,5 Mio. EUR. Gemessen am Umsatz von 1,1 Mio. EUR im Jahr 2004 entspricht dies einer Steigerung von 382 Prozent. Der Grund für die massive Steigerung liegt in der Einführung einer Vielzahl an neuen Spielen im vergangenen Jahr. Wie schon 2004 lag die Auszahlungsrate im Bereich Games bei über 90 Prozent.

Mit Stichtag 31. Dezember 2005 hatte betandwin über 2 Millionen registrierte Kunden.

Entwicklung der Kundenbasis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte **betandwin** einmal mehr die Mitte 2004 kommunizierte Wachstumsstrategie erfolgreich um: Im Vergleich zu 2004 konnte die Zahl der aktiven Sportwettkunden um 458.000 auf 718.000 gesteigert werden. Davon waren im Jahr 2005 542.000 neue aktive Sportwettkunden. Dies entspricht einer Steigerung von 177 Prozent gegenüber 2004.

Die Zahl der neuen Registrierungen betrug im Jahr 2005 über eine Million – ein Anstieg von 179 Prozent im Vergleich zu 372.000 neuen Registrierungen im Jahr 2004. Mit Stichtag 31. Dezember 2005 hatte **betandwin** über 2 Millionen registrierte Kunden.

Aufwendungen

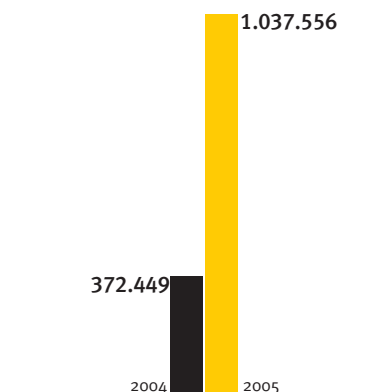
Die operativen Aufwendungen umfassen die Positionen Aufwand für bezogene Leistungen, Personal- und Marketingaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Als Resultat der erfolgreich eingeschlagenen Wachstumsstrategie wurden die Aufwendungen planmäßig um 197 Prozent auf 100,6 Mio. EUR erhöht. Damit sollen künftige Ertrags- und Wachstumspotenziale gesichert werden.

Mit rund 60 Prozent Anteil an den gesamten Aufwendungen wurde das Marketing-Budget um 378 Prozent gegenüber 2004 aufgestockt, um die Position von **betandwin** im boomenden europäischen Online-Gaming-Markt weiter auszubauen. Dementsprechend sind auch die Personalkosten als Resultat der raschen geografischen Expansion und der damit verbundenen Erweiterung des Serviceumfangs von 9,6 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR gestiegen. Dies beinhaltet auch die nicht-cash-wirksame Anwendung von IFRS2 (Bewertung Aktienoptionen) in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Im Jahr 2004 belastete der Aufwand im Zusammenhang mit Aktienoptionen die Personalkosten mit 0,6 Mio. EUR. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Spesen des Zahlungsverkehrs mit rund 50 Prozent Anteil die größte Position und entwickelt sich weitgehend proportional zur steigenden Kundenzahl.

Operatives Ergebnis und Jahresüberschuss

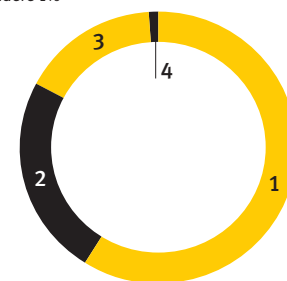
Trotz der geplanten deutlichen Ausweitung der Marketing- und Personalaufwendungen (inklusive nicht-cash-wirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit IFRS2) konnte das operative Ergebnis im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr von 0,1 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR gesteigert werden. Der Gewinn nach Steuern und Ergebnisanteilen Dritter betrug im Jahr 2005 6,4 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von 2,5 Mio. EUR verzeichnet wurde.

Neue Registrierungen



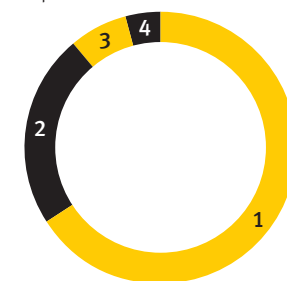
Verteilung Brutto-Gaming-Erträge nach Regionen 2005

- 1 CEE 59%
- 2 S-O Europa 24%
- 3 N-W Europa 16%
- 4 Andere 1%



Verteilung Brutto-Gaming-Erträge nach Produkten 2005

- 1 Sportwetten 66%
- 2 Casino 23%
- 3 Poker 7%
- 4 Games 4%



Vermögenslage, Finanzlage und Liquidität

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005 um 57,5 Mio. EUR auf 113,7 Mio. EUR. Dies war überwiegend bedingt durch Investitionen in das langfristige Vermögen im Umfang von 30,9 Mio. EUR. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 31,1 Mio. EUR auf 73,3 Mio. EUR. Somit wurden die langfristig gebundenen Investitionen fast zur Gänze durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der operative Netto-Geldfluss um 131 Prozent von 9,6 Mio. EUR auf 22,2 Mio. EUR. Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich aufgrund der wachstumsbedingten und planmäßigen Investitionen auf minus 25,3 Mio. EUR im Jahr 2005. In der vergleichbaren Periode des Vorjahres betrug der Investitionsnetto-Geldfluss minus 0,8 Mio. EUR. Der Anstieg der Investitionen ist hauptsächlich auf Server und Erweiterungen für Server, Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand mit 31.12.2005 war mit 18,9 Mio. EUR nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Risikobericht

Interne Überwachungs-Systeme

Die langfristige Entwicklung und der anhaltende Erfolg eines international agierenden Online-Gaming-Unternehmens wie **betandwin** hängen in beträchtlichem Umfang von einem effizienten unternehmensweiten Management jener Risiken ab, die in den verschiedenen Unternehmensbereichen zum Tragen kommen können. Der entscheidende Qualitätsfaktor für das Risikomanagement der **betandwin** Gruppe ist die Fähigkeit, Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Dabei gibt das Risikomanagement durch die Gestaltung der Organisationsstruktur sowie die Definition der Risikoprozesse den Rahmen für die firmeninterne Kultur im Umgang mit Risiken vor.

Generelle Risiken

Zu den bedeutendsten Risiken, denen die **betandwin** Gruppe ausgesetzt ist, zählen neben Online-Gaming-spezifischen Risiken und regulatorischen Risiken jene aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit. Der Umgang mit Online-Gaming-spezifischen Risiken im Allgemeinen und wettspezifischen Risiken im Besonderen stellt für **betandwin** einen Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dar.

Während die Bereitstellung von Poker- oder Casinoprodukten vergleichsweise wenig Risiken in sich birgt, erfordert die marktangemessene Quotierung von Sportveranstaltungen sowohl den Einsatz hoch qualifizierter Mitarbeiter als auch die Implementierung entsprechender Prozesse sowie größtenteils automatisierter Softwarelösungen. Maßnahmen zur weitestgehenden Reduzierung von Risiken in Zusammenhang mit dem Wettgeschäft umfassen unter anderem eine kundenseitige Registrierungspflicht unter Angabe von Namen, Adresse und Geburtsdatum, eine Ausweispflicht bei Erstauszahlung sowie Gewinnauszahlungen ausschließlich auf dem Weg der Banküberweisung bzw. durch international anerkannte Zahlungsprovider oder auch den Ausschluss von jeweils unmittelbar am Sport-Event beteiligten Sportlern, Managern bzw. Referees. Weitere mit dem Gaming-Geschäft in Zusammenhang stehende Risiken betreffen Wettbetrug (z.B. durch Syndikate), Kreditkartenbetrug oder Geldwäsche und werden unter Zuständigkeit der Abteilungen Financial Services und Security so gering wie möglich gehalten.

Operationale Risiken

Das operationale Risiko bezeichnet den potenziellen Eintritt von Verlusten durch unvorhersehbare Ereignisse, Betriebsunterbrechungen, inadäquate Kontrollen beziehungsweise Versagen von Kontrollen oder Systemen im Zusammenhang mit Mitarbeitern, Kundenbeziehungen, Technologie, Sachvermögen, sonstigen Dritten/Aufsichtsbehörden sowie mit Projekt- und anderen Risiken.

Regulatorische Risiken

Die **betandwin** Gruppe ist über Vertriebseinheiten aktuell in 19 europäischen Staaten aktiv und serviert über Gaming-Plattformen wie www.betandwin.com oder www.playit.com Kunden rund um den Globus. Das gesamte operative Geschäft wird von der in Gibraltar ansässigen und lizenzierten BAW International Ltd. betrieben. Vor dem Hintergrund einschlägiger Urteile (insbesondere dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs im Fall Gambelli) geht **betandwin** von der Rechtmäßigkeit seines Angebots aus. Nichtsdestotrotz ergeben sich unter anderem aufgrund der Tatsache, dass der rechtliche Rahmen für das Anbieten von Online-Gaming-Produkten zum Teil nicht hinreichend definiert ist (u.a. deswegen, weil das Medium Internet zum Zeitpunkt der Schaffung der jeweiligen gesetzlichen Rahmenbedingungen noch gar nicht existierte), aus rechtlicher Sicht Unsicherheiten (siehe Kapitel „Regulatorisches Umfeld“).

Das betandwin Management-Informationssystem CIS (Central Information System) bietet relevante Grundlagen zur Entscheidungsfindung und stellt basierend auf Echtzeit-Daten ein effizientes Tool im Sinn des Risikomanagements dar.

Geschäftsrisiken

Allgemeine Geschäftsrisiken stehen für die Unsicherheit der Ergebnisentwicklung aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen wie Marktumfeld, Kundenverhalten und technischem Fortschritt.

Prinzipien des Risikomanagements

Die Abteilungsleiter der verschiedenen Unternehmensbereiche sind verantwortlich für die Einhaltung von Richtlinien, Genehmigungsgrenzen und Bestimmungen. Beispielsweise sind für Investitionen ab einer bestimmten Größenordnung festgeschriebene Genehmigungs- und Kontrollabläufe einzuhalten. Zu den Grundbestandteilen der internen Kontrolle gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen ebenso wie Richtlinien für Kurssicherungsmaßnahmen oder Geldanlagen. Zusätzlich kommen im Sinn eines effizienten Risikomanagements vielfältige, hochgradig automatisierte Softwareapplikationen zum Einsatz. Diese erleichtern die systematische Analyse aller Geschäftsvorgänge hinsichtlich der erwarteten Entwicklung und quantifizieren damit verbundene Risiken. Trends zeichnen sich frühzeitig ab und fließen in Form von strategischen Weichenstellungen zeitnah in den Entscheidungsprozess ein.

Management-Informationssystem

Das **betandwin** Management-Informationssystem CIS (Central Information System) bietet in diesem Zusammenhang nicht nur sämtlichen Entscheidungsebenen des Unternehmens in Abhängigkeit ihrer Zugriffsberechtigung relevante Grundlagen zur Entscheidungsfindung. Es stellt auch basierend auf Echtzeit-Daten ein effizientes Tool im Sinn des Risikomanagements dar.

Akquisitionen, Beteiligungen, Tochterunternehmen

NOMATO Investments Ltd.

Im Frühjahr 2003 wurde das **betandwin** Geschäftsmodell unter dem Arbeitstitel „White Label“ um ein Business-to-Business-Angebot erweitert. In Form eines Pilotprojekts wurde als erste derartige Kooperation die auf den griechischen Markt ausgerichtete Website www.betoto.com erstellt und erfolgreich betrieben. Basierend auf der Entscheidung, aus strategischen Gründen das Business-to-Business-Geschäftsmodell vorläufig nicht weiter zu verfolgen, wurde der ursprünglich mit White-Label-Partner NOMATO Investments Ltd. eingegangene fünfjährige Servicevertrag im Juni 2005 nach 18-monatiger Laufzeit beendet. Für die Einräumung sämtlicher Rechte an den Domains www.betoto.com und www.thecroupier.com (die Online-Casino-Plattform von betoto) sowie an den dort registrierten Kunden erhält NOMATO in Summe 17,400 Mio. EUR teilweise in bar sowie in eigenen Aktien.

Der Erwerb von Ongame sichert betandwin eine führende Position im boomenden Online-Pokermarkt.

Ongame e-solutions AB

Im vergangenen Jahr wurden einige große Börsengänge (PartyGaming; 888) sowie Abspaltungen (Ladbrokes von Hilton) und Akquisitionen (Sportingbet integrierte 2004 Paradise Poker; Gala erwarb Coral Eurobet) beobachtet. Seither sieht sich **betandwin** mit größeren Mitbewerbern konfrontiert, die auf jene Märkte drängen, in denen **betandwin** aufgrund seiner Technologiekompetenz und der erfolgreichen Marketingstrategie eine führende, wenn nicht derzeit dominante Stellung innehat. Das Management ist überzeugt, dass **betandwin** basierend auf einer etablierten Marke mit einer breiten Produktpalette und einem adäquaten Marketingbudget ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum erzielen kann. Vor diesem Hintergrund wurden, wie am 16. Dezember 2005 berichtet, 100 Prozent der Anteile von Ongame e-solutions AB („Ongame“) unter gewissen Bedingungen von **betandwin** erworben. Der Abschluss der Transaktion soll wie geplant im Verlauf der ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres erfolgen, sofern im Kaufvertrag definierte Bedingungen wie beispielsweise die Zustimmung durch den **betandwin** Aufsichtsrat oder die Finanzierung des Kaufpreises erfüllt werden.

Die für 100 Prozent der Ongame-Anteile zu erbringende Gegenleistung wird mittels eines vertraglich vereinbarten Multiplikators von 5,37 des von Ongame im Geschäftsjahr 2005 erzielten Brutto-Gaming-Ertrags abzüglich Kundenboni errechnet. Auf Basis der Ongame-Brutto-Gaming-Erträge abzüglich Kundenboni für 2005 von rund 95,48 Mio. EUR beträgt die seitens von **betandwin** zu erbringende Gegenleistung (nach Berücksichtigung abzuziehender Software-Lizenz-Aufwendungen) rund 512,75 Mio. EUR. Der Kaufpreis basiert auf einem vereinbarten Umrechnungskurs von EUR auf USD von 1,1907 sowie dem der Kapitalerhöhung zu Grunde liegenden Börsenkurs von **betandwin** von EUR 65,19 EUR/Aktie. Zum Zwecke der Erstkonsolidierung im Jahr 2006 wird der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle über Ongame angewendet.

Ongame zählt weltweit zu den Top-3 der Online-Pokerindustrie und betreibt einerseits ein Business-to-Consumer („B2C“) Geschäft mit Transaktionsplattformen wie PokerRoom.com, HoldemPoker.com und EuroPoker.com sowie andererseits ein Business-to-Business („B2B“) Poker-Netzwerk mit Kunden von Gesellschaften wie Coral/Eurobet und Betsson. Der Erfolg der Ongame Gruppe basiert in nicht unbedeutendem Ausmaß auf starken, im Markt gut positionierten Marken, mit denen sich sowohl Konsumenten als auch Geschäftspartner in hohem Maß identifizieren. So steht beispielsweise die Marke PokerRoom.com für hohe Liquidität im Sinn von zahlreichen gleich gesinnten Pokerfans, die rund um die Uhr an den virtuellen Pokertischen anzutreffen sind, für eine innovative und stabile Technologieplattform, die sichere Unterhaltung garantiert, sowie für einen serviceorientierten Kundendienst mit kurzen Responsezeiten. Mit „Ongame Network“ verbinden bestehende wie potenzielle Netzwerk-Partnerfirmen technisch ausgereifte, webbasierte „Turnkey Solutions“, die es ihnen ermöglichen, ihren Kunden sofortigen Spielspaß ohne aufwändiges Downloaden von Softwareprogrammen anbieten zu können.

Für die Durchführung der Transaktion sprechen unter anderem die folgenden Faktoren:

- Die Kontrolle über die IT-Entwicklungen: Best-of-Breed-IT-Systeme. **betandwin** und Ongame verfügen jeweils über selbst entwickelte Sportwetten- beziehungsweise Poker- und Casino-Plattformen.
- Die komplementäre regionale Ausrichtung: **betandwin** als führendes Online-Gaming-Unternehmen in Kontinentaleuropa, und Ongame als eines der erfolgreichsten Online-Poker-Unternehmen in den USA und Kanada.
- Das Cross-Selling-Potenzial: Möglichkeiten, bereits existierende Produkte von **betandwin** und Ongame, abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen, den Kunden des Partners anzubieten.
- Zugewinn und Integration eines ausgezeichneten Management-Teams:
Erweiterung um Fachkompetenz und spezialisiertes Expertenwissen im Bereich Poker.

Corporate Social Responsibility

betandwin versteht Corporate Social Responsibility als in Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen stehende, aktive Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gegenüber allen relevanten Stakeholder-Gruppen basierend auf den drei Eckpfeilern ökonomische Verantwortung, ökologische Verantwortung und gesellschaftliche Verantwortung. **betandwin** ist der Ansicht, dass eine zukunftsfähige Gesellschaft wettbewerbsfähige Unternehmen braucht, um Wachstum und Beschäftigung und damit Wohlstand sicherstellen zu können. Dies impliziert eine wertebasierte Unternehmenskultur, die Partnerschaft, Dialog, Transparenz und Leistung fördert.

Für **betandwin** stellen ökonomische und gesellschaftliche Verantwortung keinen Widerspruch dar, vielmehr ist unternehmerisches Handeln gerade in Zeiten der Informationsgesellschaft von der Akzeptanz des gesellschaftlichen Umfeldes abhängig. Innerhalb der **betandwin** Gruppe ist die Abteilung CSR-Management dafür zuständig, dass gesellschaftliche Verantwortung als Teil der Unternehmensstrategie im Sinn von Nachhaltigkeit in allen relevanten Bereichen umgesetzt wird. Verantwortung gegenüber den Aktionären der Gesellschaft sowie der Umwelt ist für **betandwin** kein Schlagwort, sondern gelebter Unternehmensalltag. Basierend auf der Analyse bestehender Kennzahlen sowie der Einführung eigens dafür geschaffener interner Indizes soll es möglich werden, innerhalb der **betandwin** Gruppe einerseits die Einhaltung bestehender Standards sicherzustellen sowie andererseits die Entwicklung neuer, weiter reichender Standards sukzessive voranzutreiben.

betandwin vertritt den Standpunkt, dass Strukturen und Verfahren der freiwilligen Normung dafür geeignet sind, einen konstruktiven Beitrag zur sozialen Verantwortung von Unternehmen und Organisationen zu leisten. Dabei ergeben sich in Zusammenhang mit einem Geschäftsmodell, das auf dem Vertrieb über Internet, Mobiltelefonie oder ITV (interaktives Fernsehen) beruht, rund um den Themenkreis CSR besondere Herausforderungen. Aus diesem Grund bringt sich **betandwin** als Mitglied des entsprechenden Fachnormungsausschusses des österreichischen Normungsinstituts aktiv in die Gestaltung der internationalen Norm ISO 26000 über soziale Verantwortung von Organisationen und Unternehmen ein.

Laut Projektplan, der die einzelnen Arbeitsschritte inhaltlich und zeitlich definiert, ist nach derzeitigem Stand mit der Veröffentlichung der ISO 26000 im Oktober 2008 zu rechnen.

Spielsuchtprävention

Unter Berücksichtigung der Internet-Spezifika wurde gemeinsam mit der Harvard Medical School in Kooperation mit der Cambridge Health Alliance ein Forschungsprojekt initiiert, das die Entwicklung eines umfassenden Maßnahmenpakets im Sinn der Spielsuchtprävention zum Ziel hat. Anhand empirischer Studien sollen Auffälligkeiten beim Spielverhalten früh erkannt und diesen rasch individuell entgegengewirkt werden. In diesem Zusammenhang wurde im Sommer 2005 die Position eines „Responsible Gaming Beauftragten“ geschaffen, der als Koordinationsstelle für alle Aktivitäten zum Thema Problem-Gaming fungiert. Sich aus dem Projekt ergebende Erfahrungen fließen sukzessive in alle diesbezüglich relevanten Entscheidungsprozesse ein und mündeten beispielsweise in einer deutlich erweiterten Responsible-Gaming-Sektion, die mittlerweile direkt über einen einzigen Mausclick unmittelbar von der **betandwin** Startseite aus erreichbar ist. Des Weiteren wurde als Alternative zur bereits seit langer Zeit bestehenden Option der Selbstsperre die Möglichkeit zur individuellen Reduktion des persönlichen monatlichen Einzahlungslimits geschaffen, wobei **betandwin** im Zuge der Responsible-Gaming-Strategie kundenseitigen Wünschen nach Erhöhungen individuell reduzierter Limits bis zum Standardeinzahlungslimit erst mit einer Zeitverzögerung von drei Tagen nachkommt. Ein Selbsttest zur Abschätzung potenzieller Suchtgefährdung sowie ein Selbsthilfe-Toolkit der Harvard Medical School runden das Angebot ab.

Schutz vor Wettmanipulation: European Sports Security Agency (ESSA)

In Zusammenarbeit mit der European Betting Association (EBA), die 2004 von **betandwin** mitbegründet wurde und sich zum Ziel gesetzt hat, für faire und einheitliche Marktzugangsbestimmungen innerhalb des Europäischen Binnenmarktes einzutreten, wurde als Reaktion auf mehrere Wettbetrugsfälle in Deutschland (bekannt als die Hoyzer-Affäre), in deren Zusammenhang verschiedene Fälle von Schiedsrichterbestechung bekannt geworden waren, die ESSA gegründet.

Ziel der ESSA ist es, basierend auf Daten, die von sämtlichen EBA-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt Anzeichen für den Versuch der Wettmanipulation zu erkennen und die jeweiligen Dach- und Sportorganisationen zeitnah und kostenlos zu informieren. Die Initiative wurde von zahlreichen Sportorganisationen aus unterschiedlichen Sportarten begrüßt.

Mitarbeiter

betandwin setzt auf gut ausgebildete, Internet-erfahrene und hoch motivierte Mitarbeiter. Die erfolgreiche Umsetzung der aggressiven Wachstumsstrategie wird erst dadurch möglich. **betandwin** versteht seine Online-Gaming-Produkte als eine Dienstleistung, deren Qualität jene schaffen, die sich dafür aus Überzeugung und Leidenschaft einsetzen. Mit viel Engagement und Know-how aus jahrelanger Erfahrung mit Internetprodukten stellen sich die Mitarbeiter innerhalb der **betandwin** Gruppe den Herausforderungen, die der Alltag in einem hochgradig dynamischen Unternehmen mit sich bringt. Dabei ist jeder Einzelne auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette wichtig für das Endprodukt: hochwertiges, innovatives Online-Entertainment.

Demgemäß kommt dem Bereich Personalentwicklung innerhalb der Gruppe entscheidende Bedeutung zu. Ein planmäßiges, strukturiertes Vorgehen ist unerlässlich. Regelmäßige Fortbildungen für das Gros der Mitarbeiter in allen Bereichen und Hierarchieebenen der Gruppe sichert zukünftigen, kollektiven Wissensvorsprung in dem sich überproportional schnell entwickelnden Internetumfeld. Es ist mit ein Ziel von **betandwin**, Fähigkeiten und Persönlichkeiten zu formen. Beides sind entscheidende Qualitätsfaktoren, die immer öfter im Wettbewerb ausschlaggebend sind.

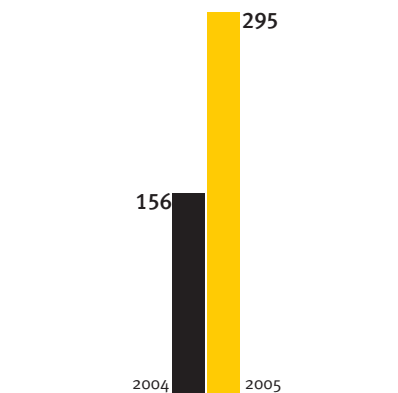
Die Gewinnung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften ist eine wesentliche Aufgabe des Human Resources Departments. Angesichts des hohen Spezialisierungsgrades im **betandwin** Team sind Förderprogramme für Managementkräfte und potenziellen Führungsnachwuchs gruppenintern unerlässlich. Ein mehrstufiges Verfahren soll sicherstellen, dass Potenziale frühzeitig erkannt und entwickelt werden.

Als Teil eines leistungsgerechten und attraktiven Entlohnungsschemas wurde bereits im Zuge der Vorbereitung des Börsenganges im Februar 2000 ein Mitarbeiter-Beteiligungsmodell (Employee Stock Option Plan) entwickelt: Mit dem Ziel der langfristigen Bindung wertvoller Mitarbeiter an das Unternehmen werden dabei **betandwin** Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Stellung im Unternehmen, Ausbildung und Berufserfahrung Optionen zum Erwerb von Aktien an der Gesellschaft zugeteilt.

Es ist mit ein Ziel von betandwin, Fähigkeiten und Persönlichkeiten zu fördern und zu formen.

Seiner Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern wird **betandwin** in vielerlei Hinsicht gerecht: Eines der Ziele der Gesellschaft lautet, allen Mitgliedern des **betandwin** Teams – unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft – die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung und Sinnerfüllung innerhalb des jeweiligen Aufgabengebiets zu bieten. Ob ganztags oder in mitunter karenzbedingter Teilzeit: Die Rücksichtnahme auf besondere familiäre Situationen einzelner Mitarbeiter im Sinn der Förderung einer Balance zwischen Beruf und Familie bzw. Kind, die gleichberechtigte Beschäftigung von weiblichen Teammitgliedern sowie die Reintegration nach Beendigung einer Karenz sind Beispiele für die partnerschaftlich geprägte Unternehmenskultur. Dies inkludiert die Schaffung

Mitarbeiter zum Stichtag



eines angenehmen Arbeitsklimas, die ständige Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen ebenso wie ein offenes Gesprächsklima zwischen Management und Mitarbeitern. Zu diesem Zweck wurde im Herbst vergangenen Jahres das **betandwin** Mitarbeiter-Forum gegründet. Ziel dieser Dialogplattform ist es, basierend auf gegenseitiger Wertschätzung das Verständnis zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zu fördern, wobei die Interessen des gesamten Unternehmens bzw. der gesamten Belegschaft über Individual- bzw. Partikularinteressen zu stellen sind. Im Zuge des Mitarbeiter-Forums informiert das Management frühzeitig über Entscheidungen und reflektiert in diesem Zusammenhang Bedenken der Arbeitnehmer. Rechtzeitige Information sowie Diskussionen und Erörterungen möglicher Probleme verbunden mit regelmäßiger Kommunikation sollen entscheidend zum Erfolg des **betandwin** Mitarbeiter-Forums beitragen.

Die europäische Gaming-Branche befindet sich in einer Umbruchphase.

Im Zuge der internationalen Expansion erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 191 (inkludiert 35 freie, zumeist im Customer Support beschäftigte Mitarbeiter) zum Stichtag 31.12.2004 auf 356 Mitarbeiter (inkludiert 61 freie, zumeist im Customer Support beschäftigte Mitarbeiter) zum Stichtag 31.12.2005.

Regulatorisches Umfeld

Ausgangssituation

Die europäische Gaming-Branche befindet sich seit dem im November 2003 vom Europäischen Gerichtshof in der Rechtssache „Gambelli“ gefällten Urteil, mit dem auf EU-Ebene deutlich gemacht wurde, dass staatliche Glücksspielmonopole nur eingeschränkt zulässig sind, in einer Umbruchphase. Gemäß der angesprochenen EuGH-Entscheidung müssen zukünftig alle EU-Mitgliedstaaten gewährleisten, dass es jedem Anbieter möglich ist, seine im Herkunftsland zugelassenen Dienstleistungen auch in allen anderen Mitgliedstaaten zu erbringen, soweit innerstaatliche Beschränkungen nicht aus Gründen des Allgemeininteresses gerechtfertigt sind. Sofern ein Mitgliedstaat Beschränkungen des privaten Glücksspiels vorsieht, müssen diese dem Ziel dienen, die Gelegenheit zum Spielen zu vermindern. Dieses Ziel wird — so der EuGH — insbesondere dann nicht verwirklicht, wenn Staaten einerseits privates Glücksspiel verbieten, andererseits aber selbst staatliche Lotterien und Glücksspiele bewerben, um dadurch verstärkt Einnahmen für die Staatskasse zu lukrieren. Angesichts des in den meisten EU-Mitgliedstaaten erkennbaren aggressiven Werbeverhaltens der staatlichen Glücksspielanbieter ist zu bezweifeln, dass das Glücksspielmonopol dieser Staaten mit den vom EuGH festgelegten Grundsätzen vereinbar ist. Nach Ansicht des EuGH ist es Aufgabe der nationalen Gerichte, die Zulässigkeit der jeweiligen nationalen Beschränkungen vor dem Hintergrund der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit zu beurteilen. Die Rechtsentwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten zeigt, dass die vom EuGH aufgestellten Grundsätze von den jeweiligen nationalen Gerichten höchst unterschiedlich angewandt werden.

Fall Placanica könnte Liberalisierung weiter vorantreiben

Ein weiterer bevorstehender Fall vor dem Europäischen Gerichtshof ist der Fall „Placanica“, der sich möglicherweise zu einem zweiten Fall „Gambelli“ entwickeln und zur Klärung einiger offener Fragen beitragen könnte. Zudem ist damit zu rechnen, dass nationale Gerichte weitere anhängige Fälle zur Entscheidung an den EuGH verweisen, was nach Einschätzung des Generalsekretärs der European Betting Association, Didier Dewyn, einen weiteren Schritt in Richtung Liberalisierung des EU-Glücksspielmarktes bedeuten könnte.

Zukunft des Glücksspiels im Binnenmarkt

Das Europäische Parlament hat kürzlich beschlossen, den Bereich Lotterien und Glücksspiel aus dem EU-Dienstleistungsrichtlinien-Vorschlag herauszunehmen. Dieser Schritt des EU-Parlaments bedeutet freilich nicht, dass die Regulierung des Bereichs Glücksspiel nunmehr ausschließliche Angelegenheit der Mitgliedstaaten ist. Die Europäische Kommission, die nach wie vor die Erarbeitung eines Vorschlags zur Harmonisierung des Glücksspiels für die gesamte EU bis spätestens 2010 befürwortet, hat mittlerweile beim Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung (Swiss Institute of Comparative Law) eine umfassende Untersuchung des europäischen Glücksspielmarktes in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Studie werden in der ersten Hälfte 2006 präsentiert und könnten für die Kommission die Grundlage für harmonisierende Maßnahmen im Binnenmarkt bilden. Ferner könnten die Ergebnisse dieser Studie die Kommission veranlassen, förmliche Vertragsverletzungsverfahren gegen zahlreiche Mitgliedstaaten (darunter Deutschland) auf Basis der bei der Kommission eingebrachten zahlreichen Beschwerden einzuleiten.

Bevorstehende Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichtshofs

In Anbetracht der unsicheren Rechtslage und der oft intensiven Bemühungen staatlicher Anbieter, jeglichen Wettbewerb zu verhindern, ist die **betandwin** Gruppe in einigen Mitgliedstaaten in gerichtliche Auseinandersetzungen involviert. Vor allem in Deutschland sehen sich der **betandwin** Beteiligungspartner **betandwin** e.K. bzw. dessen Kooperationspartner sowohl aus gewerbe- als auch steuer- und strafrechtlicher Sicht mit Verfahren und Auseinandersetzungen konfrontiert, die offensichtlich als Folge politischen Drucks der Länder initiiert wurden. Zahlreiche dieser Verfahren wurden bis zur Grundsatzentscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichtshofs über die Verfassungs- und Gemeinschaftskonformität des deutschen Glücksspielmonopols unterbrochen. Diese mit Spannung erwartete Entscheidung wurde im März 2006 veröffentlicht. Es ist damit zu rechnen, dass die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auch für das von West-Lotto gegen BAW International Ltd. eingeleitete Zivilverfahren (das BAW International Ltd. in erster Instanz verloren hat) Bedeutung haben und möglicherweise auch die Rechtsprechung der Gerichte anderer Mitgliedstaaten beeinflussen wird.

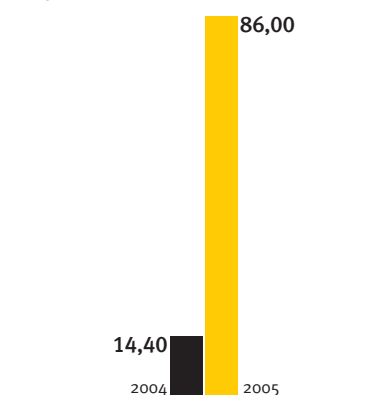
Resümee

Als Folge der Gambelli-Entscheidung des EuGH zeigt sich bei vielen nationalen Gerichten ein Trend in Richtung Liberalisierung, insgesamt ist aber die Anwendung der europäischen Grundfreiheiten durch die nationalen Behörden und Gerichte noch sehr uneinheitlich.

Aufgrund des gerade in letzter Zeit sehr massiven politischen Drucks zur Aufrechterhaltung der staatlichen Monopolsituation ist damit zu rechnen, dass dieser Status der Rechtsunsicherheit auf Gemeinschaftsebene noch einige Jahre andauern wird.

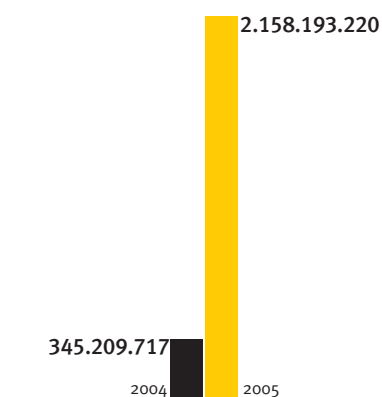
Jahreshöchstkurs

In EUR



Marktkapitalisierung (Ultimo)

In EUR



Ausblick

Auch 2006 soll die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Expansionsgeschwindigkeit beibehalten werden. Es wird ein zumindest dreistelliges Ertragswachstum mit ansprechender bzw. verbesserter EBITDA-Marge angesteuert, wobei 2006 noch das Wachstum im Vordergrund steht.

2006 wird ein zumindest dreistelliges Ertragswachstum mit verbesserter EBITDA-Marge angesteuert, wobei das Wachstum noch im Vordergrund steht.

Hauptaufgabe wird es sein, nach erfolgreicher Ogame-Akquisition die Ogame-Poker-Plattform technologisch und organisatorisch zu integrieren und damit die Voraussetzungen für den Anlauf auf die Führungsposition auf globaler Ebene zu schaffen. Erklärtes Ziel ist es, mittelfristig in den wichtigsten Märkten der Welt zumindest mehr als 5 Prozent Marktanteil zu generieren. In diesem Zusammenhang werden derzeit Expansionsmöglichkeiten in ausgewählte südamerikanische und asiatische Märkte geprüft.

Erwerb der FB-Bundesliga-Rechte

Ende 2005 hat **betandwin** von der Deutschen Fußball Liga (DFL) den Zuschlag für die exklusiven Rechte zur weltweiten Auslandsvermarktung der deutschen Bundesliga und 2. Bundesliga für die kommenden drei Saisonen bis einschließlich 2008/2009 erhalten. Die Rechte umfassen sämtliche internationale mediale Verwertungen im Fernsehen wie auch online und mobil. Die Distribution der Rechte erfolgt über die sportsman media group als exklusiven Vertriebspartner von **betandwin** in enger Abstimmung mit der DFL. Gemeinsam mit ihr wurde der DFL ein innovatives Konzept vorgelegt, welches das Ziel hat die Bundesliga zum weltweit technologischen Vorreiter in Sachen variabler Verbreitung und Nutzung unterschiedlicher Distributionswege zu machen und eine umfassende weltweite Berichterstattung sicherzustellen. Dadurch ist es **betandwin** möglich, über seine Onlineplattform www.betandwin.com die Rechte an der 1. und 2. Bundesliga zu nutzen und die Spiele als Livestream an nicht-deutsche Kunden zu übertragen.

Erweiterung des Produktportfolios

betandwin versteht sich zusehends als „House of Games“ mit Sport, Spaß und Unterhaltung in allen Gaming-Bereichen. In diesem Sinne soll auch 2006 das Produktangebot vervollständigt werden. Bereits im März 2006 soll das **betandwin** Racebook, ein Channel, der Wetten auf Pferde- und Hunderennen anbietet, „on air“ gehen. Der Launch von Skill Games wie Backgammon oder Schach wurde von 2005 auf 2006 verschoben.

Zusätzliche sichere und innovative Zahlungsoptionen

betandwin baut neben den gängigsten Internetzahlungsarten wie Kredit- und Debitkarten verstärkt regional favorisierte Zahlungsmethoden in Form von Wallet-Lösungen aus. User können hierbei direkt über Banktransfer Geld auf eine Art virtuelles Bankkonto überweisen und darüber online Zahlungen tätigen. Damit wird all jenen, die keine Kreditkarten besitzen, die Möglichkeit eröffnet sicher online zu zahlen. Des Weiteren werden in einigen Märkten Online-Zahlungsarten mit Bankomat (Maestro Secure Code) avisiert.

Wie schon in der Vergangenheit ist betandwin auch 2006 bestrebt, langfristigen Shareholder-Value zu erwirtschaften. Dabei möchte betandwin auch zukünftig bestmögliche Transparenz und Verhaltensnormen allen Stakeholder-Gruppen – Aktionären, Kunden und Mitarbeitern – gegenüber geltend machen und so die Vertrauensbasis weiter stärken.

Wien, 17. Februar 2006



Manfred Bodner



Norbert Teufelberger



Marlon van der Goes

Disclaimer

Dieser Lagebericht enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Basis der zur Drucklegung aktuellen Situation getroffen wurden. Wenngleich der Vorstand annimmt, dass die Prognosen realistisch sind, kann gerade im schnelllebigen Online-Gaming-Geschäft nicht garantiert werden, dass sich die Erwartungen als richtig erweisen. Es ist jedoch unser Grundsatz, Ihnen, geschätzter Anleger, wie schon in der Vergangenheit alle wesentlichen Informationen unverzüglich und uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen.

Konzernabschluss

Konzernbilanz	38
Konzerngewinn- und Konzernverlustrechnung	39
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	40
Konzerngeldflussrechnung	41
Anhang zum Konzernabschluss	42

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 - IFRS

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	*	31.12.2005	31.12.2004 (angepasst)
Aktiva			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	25.935	8.109
Sachanlagen	(2)	6.352	1.926
Finanzanlagen	(3)	13.490	154
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	1.225	3.042
Latente Steuern	(5)	39	2.895
		47.041	16.126
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(6)	19.957	7.405
Wertpapiere	(7)	22.428	14.151
Liquide Mittel	(8)	18.896	17.365
Rechnungsabgrenzungen		5.386	1.162
		66.667	40.083
		113.708	56.209
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	(9)	25.095	12.220
Kapitalrücklagen		68.130	64.610
Eigene Anteile		-447	-550
Umrechnungsdifferenzen		563	563
Neubewertungsrücklage		9.083	783
Bilanzverlust		-29.090	-35.467
		73.334	42.159
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	(10)	216	143
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten	(12)	34.186	10.800
Rückstellungen	(11)	4.111	2.126
Rechnungsabgrenzungen	(12)	1.861	981
		40.374	14.050
		113.708	56.209

* Erläuterung im Anhang

Konzerngewinn- und Konzernverlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 - IFRS

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	*	2005	2004 (angepasst)
Netto-Gaming-Erträge	(13)	104.951	32.262
a) Sportwettumsätze		1.085.835	378.663
b) Ausgezählte Gewinne - Sportwetten		-991.068	-341.111
c) Gamingerträge (Casino, Games, Poker)		49.205	14.419
d) Vermittlungsprovisionen		-34.611	-17.809
e) Wettgebühren		-1.058	-553
f) Lizenzgebühren		-3.352	-1.347
Aktivierte Eigenleistungen	(14)	1.083	755
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	8.038	4.789
		114.072	37.806
Aufwand für bezogene Leistungen	(16)	-5.824	-2.461
Personalaufwand	(17)	-17.591	-9.603
Werbeaufwand (bar)	(19)	-59.390	-12.434
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-17.840	-8.034
		-100.645	-32.532
Ergebnis vor Zinsen, unbaren Werbeaufwendungen, Abschreibungen und Steuern		13.427	5.274
Werbeaufwand (unbar)	(19)	0	-1.260
Abschreibungen	(18)	-6.870	-3.910
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		6.557	104
Finanzergebnis	(21)	322	350
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	(4)	136	-410
Ergebnis vor Steuern		7.015	44
Steuern vom Einkommen	(5)	2.481	-1.586
Periodengewinn/-verlust		9.496	-1.542
Ergebnisanteile Dritter	(22)	-3.119	-978
Periodengewinn/-verlust netto		6.377	-2.520
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	(23)	0,26	-0,11

* Erläuterung im Anhang

Entwicklung des Konzerneigenkapitals des Geschäftsjahres 2005 - IFRS

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallend							Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Umrechnungsdifferenzen	Neubewertungsrücklage	Bilanzverlust	
Stand 31.12.2003	11.870	62.901	68	-550	808	0	-32.750	42.347
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0	0	0	0	0	265	-265	0
Stand 31.12.2003 (angepasst)	11.870	62.901	68	-550	808	265	-33.015	42.347
Neubewertung von Wertpapieren	0	0	0	0	0	518	0	518
Rücklagenveränderung	0	0	-68	0	0	0	68	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-245	0	0	-245
Nicht in der Gewinn- und								
Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	0	0	-68	0	-245	518	68	273
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	-2.520	-2.520
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0	0	-68	0	-245	518	-2.452	-2.247
Ausübung von Aktienoptionen	350	1.120	0	0	0	0	0	1.470
Ausgabe von Aktienoptionen	0	589	0	0	0	0	0	589
Stand 31.12.2004 (angepasst)	12.220	64.610	0	-550	563	783	-35.467	42.159

In TEUR	Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallend							Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Umrechnungsdifferenzen	Neubewertungsrücklage	Bilanzverlust	
Stand 31.12.2004 (angepasst)	12.220	64.610	0	-550	563	783	-35.467	42.159
Neubewertung von Wertpapieren	0	0	0	0	0	8.300	0	8.300
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in der Gewinn- und								
Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	8.300	0	8.300
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	6.377	6.377
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	8.300	6.377	14.677
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	12.293	-12.293	0	0	0	0	0	0
Ausübung von Aktienoptionen	582	4.066	0	0	0	0	0	4.648
Ausgabe von Aktienoptionen	0	2.473	0	0	0	0	0	2.473
Übertragung eigener Anteile	0	9.274	0	103	0	0	0	9.377
Stand 31.12.2005	25.095	68.130	0	-447	563	9.083	-29.090	73.334

Konzerngeldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005 - IFRS

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Gewinn / Verlust nach Ertragsteuern	6.377	-2.520
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Investitionsbereiches	6.870	3.910
Unbare Personalaufwendungen (share based payments)	2.473	589
Ergebnis assoziierter Unternehmen	-137	410
Gewinnentnahme assoziierter Unternehmen	1.326	0
Zu-/Abschreibungen auf sonstige Finanzinvestitionen	0	90
Verlust/Gewinn aus Anlagenveräußerung	22	-24
Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	73	50
Zunahme/Abnahme latenter Steuern	-2.931	1.563
Währungsdifferenzen	1	-269
Zahlungen von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-290	-138
Zunahme/Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	-16.778	-1.426
Zunahme/Abnahme kurzfristiger Rückstellungen	1.146	1.451
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	24.022	5.929
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	22.174	9.615
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	548	2.728
Einzahlungen aus Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	83	2
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-15.441	-2.715
Auszahlungen für sonstige Finanzinvestitionen	-10.481	-160
Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-628
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-25.291	-773
Einzahlung von Eigenkapital	4.648	1.470
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.648	1.470
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.531	10.312
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	17.365	7.053
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.896	17.365
davon Zinseneinzahlungen	332	411

Anhang zum Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2005 - IFRS

Angaben zum Unternehmen

Die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG (**betandwin** AG) mit Sitz in 1010 Wien, Börsegasse 11, Österreich, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien (FN 166449 d), bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen die **betandwin** Gruppe, für die der nachfolgende Konzernabschluss 2005 erstellt wurde.

Die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG übernimmt zentral für die Töchter BAW International Ltd. (Gibraltar) inklusive Tochtergesellschaft (Playit.com Ltd., UK), WEBSPORTS ENTERTAINMENT Marketing Services GmbH, **BetandWin** Italia S.r.l und BAW Terminal Distribution GmbH die Funktionen Finanzen, Marketing, IT, Projekt-Management, International Business Development, Human Resources sowie Corporate Communications. Des Weiteren stellt sie zahlreiche Dienstleistungen wie Marktforschung, Kundendatenanalysen oder Rechtsberatung zur Verfügung. BAW International Ltd. betreibt unter verschiedenen Domains (z.B. www.betandwin.com) auf Basis einer gibraltesischen Sportwett- und Casinolizenz von Gibraltar aus das operative Geschäft der Unternehmensgruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG und Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „**betandwin** Töchter“) ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie § 245a HGB aufgestellt.

Der IASB hat in den Jahren 2003 und 2004 die Überarbeitung einer Reihe bestehender Standards abgeschlossen (Improvements Project) sowie neue Standards veröffentlicht. Die überarbeiteten Standards sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2005 beginnen, anzuwenden. IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, IFRS 6, Änderungen zu IAS 19, Änderungen zu IAS 39 (zu Bestimmungen betreffend Cash Flow Hedge Accounting) sowie IFRIC 4 bis 6 sind zum Bilanzstichtag nicht verpflichtend anzuwenden und werden daher auch nicht angewendet. Aus deren erstmaligen Anwendung werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Die im März 2004 vom IASB veröffentlichten neuen Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ sowie IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ wurden von der **betandwin** Gruppe 2004 rückwirkend auf alle bisher stattgefundenen Unternehmenserwerbe angewandt. Durch die Anwendung von IFRS 3 kam es im Geschäftsjahr 2004 innerhalb der immateriellen Vermögenswerte zu einer Umgliederung vom Posten Firmenwert zum Posten Kundenstock in Höhe von TEUR 6.507 (2003 nunmehr TEUR 8.409) und Lizenzen in Höhe von TEUR 605 (2003 nunmehr TEUR 1.008). Der Buchwert der Firmenwerte reduzierte sich dadurch auf TEUR 0 (2003 nunmehr TEUR 0; vor Umgliederung TEUR 9.417).

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die Vorjahresvergleichszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütungen“ sowie der Beibehaltung der Klassifizierung der Wertpapiere als zum Verkauf verfügbar mit dem Ausweis der Marktwertschwankungen gemäß IAS 39 im Eigenkapital angepasst. Das Periodenergebnis 2004 stellt sich nach der rückwirkenden Anwendung der neuen Bestimmungen daher nunmehr wie folgt dar:

In TEUR	G+V Posten	2004
Periodenverlust vor Anpassung		-1.413
Ergebnis pro Aktie *		-0,06
Aufwendungen aus aktienbasierten Vergütungen	Personalaufwand	-589
Wertpapiere zum Verkauf verfügbar	Finanzergebnis	-640
Anteiliger Steuerbetrag	Steuern vom Einkommen	122
Periodenverlust nach Anpassung		-2.520
Ergebnis pro Aktie *		-0,11

* nach rückwirkender Berücksichtigung der Kapitalberichtigung im Geschäftsjahr 2005

Im Geschäftsjahr wurden Umgliederungen in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen; hervorzuheben ist insbesondere die Umstellung des Ausweises der Gamingerträge in der Gewinn- und Verlustrechnung auf eine Nettodarstellung, um im Einklang mit der branchenüblichen Berichtspraxis die Darstellung zu verbessern. Des Weiteren wurden umsatzabhängige Lizenzgebühren, die bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden, nunmehr vom Umsatz offen abgesetzt, da die Nettodarstellung mit den Gamingerträgen einen besseren Einblick in die Ertragslage des Unternehmens gewährleistet. In der Bilanz wurden die Verbindlichkeiten aus ausstehenden Eingangsrechnungen von den Rückstellungen zu den Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden neben der **betandwin** AG, Wien, als Mutterunternehmen folgende Unternehmen, die von der **betandwin** AG zum 31. Dezember 2005 beherrscht werden, einbezogen:

Vollkonsolidierung	Anteil am Stammkapital in %	Sitz
WEBSPO RTS ENTERTAINMENT Marketing Services GmbH	100	Österreich
BAW International Ltd.	100	Gibraltar
BAW Terminal Distribution GmbH	100	Österreich
Playit.com Ltd.	100	UK
BetandWin Italia S.r.l.	100	Italien

Die **BetandWin** Italia S.r.l. wird im Geschäftsjahr 2005 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen, nachdem sich die Gesellschaft zu einem wesentlichen Tochterunternehmen entwickelt hat. Die Vorjahresvergleichswerte werden wegen Geringfügigkeit nicht angepasst.

Weiters werden die Anteile an folgenden Unternehmen at-equity im Konzernabschluss eingestuft und erfasst:

At-equity	Stichtag	Kapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Anteil am Kapital in %	Sitz
betandwin e.K.	31.12.2005	811	1.393	50	Deutschland

Seit Mai 2002 ist die **betandwin** AG als atypisch-stiller Gesellschafter zu 50 Prozent an der **betandwin** e.K. (vormals Odds Sportdata Dr. Steffen Pfennigwerth), Neugersdorf, Deutschland beteiligt. Herr Dr. Pfennigwerth betreibt als Inhaber der Domain www.betandwin.de auf Basis einer deutschen Gewerbeerlaubnis das Geschäft der **betandwin** e.K. Die Anteile werden nach der at-equity-Methode bilanziert und unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen. Der im Zuge des Erwerbes der Anteile entstandene Unterschiedsbetrag wurde dem Kundenstock zugeordnet und wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung wird gemeinsam mit den anteiligen Ergebnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Die **betandwin** Gruppe hält Anteile an folgenden nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen:

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	Stichtag	Kapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Anteil am Kapital in %	Sitz
Southern Gem Ltd.	31.12.2005	0	0	100	British Virgin Islands
Europäische Spielbanken N.V.*	31.12.2005	0	11	100	Curacao
BAW (Belize) Ltd.*	31.12.2005	8	-10	100	Belize

* 100-prozentige Tochter der Southern Gem Ltd.

Die angeführten nicht konsolidierten Gesellschaften werden wegen Geringfügigkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Europäische Spielbanken N.V., Curacao, wurde im Geschäftsjahr 2004 von der Southern Gem Ltd., British Virgin Islands, mit dem Ziel gegründet, ein Online-Casino auf Basis einer Lizenz eines Softwarebetreibers in ausgewählten Märkten zu betreiben. Ende 2005 wurde beschlossen, die Europäische Spielbanken N.V. zu liquidieren.

Die BAW (Belize) Ltd., Belize, wurde im Geschäftsjahr 2005 von der Southern Gem Ltd., British Virgin Islands, gegründet.

Die **betandwin** Gruppe weist unter den Finanzanlagen folgende Beteiligungen aus:

Beteiligungen	Stichtag	Kapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Anteil am Kapital in %	Sitz
Monnet Enterprise Ltd.	31.12.2005	43	40	25	Gibraltar
Monnet Enterprises (Malta) Ltd.	31.12.2005	1	-9	25	Malta
Betbull - The European Betting Exchange Plc	31.12.2004	12.675	-3.608	17	UK

Im Geschäftsjahr hat die **betandwin** AG eine 25-prozentige Beteiligung an der Monnet Enterprises (Malta) Ltd. mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 3 erworben.

Durch die Kapitalerhöhungen bei Betbull ist der Anteil der **betandwin** AG auf rd. 17 % gesunken, weshalb kein maßgeblicher Einfluss mehr besteht. Die Beteiligung wurde daher zu den Finanzanlagen umgegliedert.

Konsolidierungsgrundsätze

Der erstmalige Einbezug der Tochterunternehmen erfolgt gemäß IFRS 3 grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, an dem ein beherrschender Einfluss über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaften tatsächlich an das Mutterunternehmen übertragen werden.

Die erstmalige Einbeziehung der Tochtergesellschaften erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Zuordnung der Anschaffungskosten auf die zur erworbenen Gesellschaft gehörigen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden. Der den beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens übersteigende Betrag der Anschaffungskosten wird als Firmenwert angesetzt.

Konzerninterne Erträge, Aufwendungen und Zwischenergebnisse sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen, auf die das Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss aber keine Kontrolle ausübt, werden nach der at-equity-Methode bilanziert.

Bei einzelnen Unternehmenserwerben wurde vereinbart, dass die Veräußerer für künftige Zeiträume (bis November 2006) weiterhin an den Ergebnissen beteiligt sind. Dieser den Verkäufern zustehende Gewinnanteil wird nach einer im Kaufvertrag festgelegten Methode ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Anteile Dritter am Konzernergebnis ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die **betandwin** Gruppe erfasst laufende Geschäftsfälle in ausländischer Währung zu monatlich angepassten Devisenmittelkursen. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in EUR erfolgt zu dem an diesem Tag gültigen Devisenkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst.

Die funktionale Währung der **betandwin** Gruppe ist der Euro (EUR). Mit Ausnahme der Playit.com Ltd gilt dies auch für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Umrechnung des für dieses Unternehmen in fremder Währung aufgestellten Abschlusses erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Die Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbstständige Teileinheit anzusehen sind, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Die Umrechnung des Abschlusses der PlayIt.com Ltd. erfolgt zu nachstehenden Kursen:

	Stichtagskurs 31.12.2005	Durchschnitts- kurs 2005	Stichtagskurs 31.12.2004	Durchschnitts- kurs 2004
Britische Pfund (GBP)	0,6898	0,6853	0,7051	0,6776

Im Geschäftsjahr 2004 hat die BAW International Ltd. die Rechnungslegung von GBP auf EUR umgestellt. Die Umstellung erfolgte aufgrund der Tatsache, dass gemäß einer gesetzlichen Regelung die Rechnungslegung nicht in Landeswährung erfolgen muss und die wesentlichen laufenden Transaktionen im operativen Geschäft in EUR durchgeführt werden. Die bis zum Zeitpunkt der Umstellung entstandenen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung in Höhe von TEUR 414 bleiben bis zum Abgang des Geschäftsbetriebes unverändert im Eigenkapital erfasst und werden weder als Aufwand noch als Ertrag erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, Investitionen in fremde Gebäude, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 ab dem Zeitpunkt des Erreichens der technischen Machbarkeit aktiviert, sofern aus diesen Vermögenswerten ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erzielt werden kann und die Kosten für diese Vermögenswerte verlässlich ermittelt werden können.

Aufgrund der Erfüllung aller Voraussetzungen werden Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Weiterentwicklung der Websites aktiviert.

Die Abschreibung abnutzbarer Vermögenswerte erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- satz in %
Immaterielle Vermögenswerte		
Software	2 – 4	25 – 50
Selbst erstellte Software	2	50
Kundenstock, Lizenzen	1,5 – 5	20 – 67
Sachanlagen		
Investitionen in fremde Gebäude	3 – 10	10 – 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 5	20 – 33

Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens

Wertpapiere und Beteiligungen werden gemäß IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet und am Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, soweit diese aus Börsenkursen abzuleiten sind. Die Transaktionen werden zum Valutatag verbucht. Sämtliche Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zugeordnet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, in der Periode, in der sie entstanden sind, im Eigenkapital erfasst.

Die im Abschluss enthaltenen Dachfonds werden als „Special Purpose Entity“ (SPE) entsprechend den einzelnen Bestandteilen zu Zeitwerten in den jeweiligen Posten angesetzt. Die Zeitwerte ergeben sich aufgrund von Börsenkursen.

Die Marktwerte der als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Wertpapiere sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne sind wie folgt:

In TEUR	Marktwert	Neubewertungs- rücklage
1. Jänner 2004	16.959	265
31. Dezember 2004	14.850	783
31. Dezember 2005	36.522	9.084

Wertminderungen

Bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrages für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für die Gegenstände angesetzten Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen. Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer und noch nicht in Betrieb genommene immaterielle Vermögenswerte werden, sofern vorhanden, mindestens einmal jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Liquide Mittel

Die betandwin AG behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten als liquide Mittel.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Anschaffungskosten abzüglich Einzelwertberichtigungen für erwartete uneinbringliche Beträge bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmalig erfasst, wenn die Gesellschaft die vertraglichen Rechte erlangt oder die vertraglichen Verpflichtungen eingeht. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Gesellschaft die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die den Vermögenswert einschließen, verliert. Das ist normalerweise dann gegeben, wenn der Vermögenswert verkauft wird oder alle dem Vermögenswert zugehörigen Geldflüsse unmittelbar an eine unabhängige Drittpartei weitergegeben werden.

Ertragsteuern

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz und deren für steuerliche Zwecke maßgebliche Werte eingestellt. Die Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 „Income Taxes“ nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in jenem Ausmaß gebildet als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann.

Aktienbasierte Vergütungen

IFRS 2, „Aktienbasierte Vergütungen“, ist auf aktienbasierte Vergütungstransaktionen anzuwenden, bei denen ein Unternehmen Güter oder Dienstleistungen erwirbt oder erhält. Die bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen erhaltenen oder erworbenen Güter oder Dienstleistungen sind zum Erwerbszeitpunkt anzusetzen, wobei entweder eine Erhöhung des Eigenkapitals oder eine Schuld anzusetzen ist, je nachdem ob der Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten oder mittels Barausgleich erfolgt. Bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ist IFRS 2 auf Aktien, Aktienoptionen oder andere Eigenkapitalinstrumente anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses IFRS noch nicht ausübbar waren. Zur Auswirkung der erstmaligen Anwendung des Standards auf die Vorjahresbeträge wird auf den Abschnitt „Grundsätze der Rechnungslegung“ verwiesen.

Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Abfertigungsverpflichtungen

Aufgrund gesetzlicher und einzelvertraglicher Verpflichtungen sind die österreichischen Unternehmen der **betandwin** Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird bei der **betandwin** Gruppe eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß den Bestimmungen des IAS 19 „Employee Benefits“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam im Jahr des Entstehens erfasst.

Für Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen ein beitragsorientiertes System eingeführt. Die Beiträge werden monatlich entrichtet und ergebniswirksam erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Rückstellungen werden mit jenem Betrag angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, wird keine Rückstellung gebildet und es erfolgt die Offenlegung im Anhang.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, bewertet.

Umsatzrealisierung und -darstellung

Wettumsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zu Grunde liegenden Wetten bereits entschieden sind. Wetteinsätze, die vor dem Bilanzstichtag den Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden, bei denen jedoch die der Wette zu Grunde liegenden Sportereignisse erst nach dem Bilanzstichtag stattfinden („pending bets“), werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Marketingboni an Spieler und vergebene „free bets“ werden als Werbeaufwand erfasst und den Spielerkonten gutgeschrieben. Die Verwendung der Guthaben wird als Spieleinsatz und somit als Gamingertrag dargestellt.

Aus den Bereichen Casino und Games wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Nettosaldo der Spieleinsätze und der ausgezahlten Spielgewinne bzw. aus dem Bereich Poker der erzielte Rake als Umsatz ausgewiesen (Nettodarstellung).

Ermessensbeurteilung und zukunftsbezogene Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung, die die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Ansatz von Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen beeinflussen. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf vergangenen Erfahrungswerten und sonstigen Einflussfaktoren, von denen erwartet wird, dass sie unter gegebenen Umständen angemessen sind, und die als Basis für die Beurteilung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden dienen, die nicht aus sonstigen Quellen ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von den Einschätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend beurteilt. Anpassungen an Schätzungen werden in jener Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sofern die Anpassung nur diese Periode oder diese und zukünftige Perioden betrifft.

Beurteilungen durch die Unternehmensleitung in der Anwendung der IFRS, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, und Schätzungsunsicherheiten, durch die ein Risiko entstehen kann, sodass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind folgende:

- Die Einschätzung hinsichtlich der positiven Beurteilung des Risikos, dass die vermittelten Sportwetten nach dem deutschen Rennwett- und Lotteriegesezt nicht zu versteuern wären (vgl. 3).
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Kundenstöcke, Sachanlagen sowie Beteiligungsansätze von nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen erfolgt auf Basis von Vorscheurechnungen für künftige Zahlungsströme sowie unter Anwendung eines an die Branche und das Unternehmensrisiko angepassten Abzinsungssatzes.
- Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft ausreichende steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwenden (vgl. (5)).
- Zu den in der Bilanz nicht erfassten Verpflichtungen aufgrund von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Haftungsübernahmen werden regelmäßig Einschätzungen vorgenommen, ob eine bilanzielle Erfassung im Abschluss zu erfolgen hat (vgl. 3).

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögenswerte

In TEUR	Software	Lizenzen	Kundenstock	Geleistete Anzahlung	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2005	6.087	2.017	10.222	0	18.326
Zugänge	4.341	270	17.400	1.134	23.145
Abgänge	-2.817	0	-1.612	0	-4.429
Stand 31.12.2005	7.611	2.287	26.010	1.134	37.042
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2005	5.090	1.412	3.715	0	10.217
Abschreibungen	1.698	448	3.172	0	5.318
Abgänge	-2.816	0	-1.612	0	-4.428
Stand 31.12.2005	3.972	1.860	5.275	0	11.107
Buchwert Stand 31.12.2005	3.639	427	20.735	1.134	25.935
Buchwert Stand 31.12.2004	997	605	6.507	0	8.109

In TEUR	Software	Lizenzen	Kundenstock	Geleistete Anzahlung	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2004	4.838	2.017	10.222	88	17.165
Umrechnungsdifferenzen	41	0	0	0	41
Zugänge	1.148	0	0	0	1.148
Abgänge	-28	0	0	0	-28
Umbuchungen	88	0	0	-88	0
Stand 31.12.2004	6.087	2.017	10.222	0	18.326
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2004	4.151	1.009	1.813	0	6.973
Umrechnungsdifferenzen	28	0	0	0	28
Abschreibungen	933	403	1.902	0	3.238
Abgänge	-22	0	0	0	-22
Stand 31.12.2004	5.090	1.412	3.715	0	10.217
Buchwert Stand 31.12.2004	997	605	6.507	0	8.109
Buchwert Stand 31.12.2003	687	1.008	8.409	88	10.192

Software	Im Geschäftsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von TEUR 1.084 (2004: TEUR 755) aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt zwei Jahre.
Lizenzen	Die betandwin Gruppe hält Wettlizenzen in Österreich, Gibraltar und England. Die Wettlizenzen sind im Allgemeinen nicht aktiviert, da nur geringe Gebühren jährlich zu entrichten sind. Der aktivierte Betrag betrifft Kaufpreisbestandteile, die im Rahmen von Unternehmenserwerben diesem Posten zuzuordnen waren. Die Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre. Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine Lizenz in Italien um TEUR 270 erworben. Die Nutzungsdauer beträgt sechs Jahre.
Kundenstock	Der aktivierte Betrag betrifft Kaufpreisbestandteile, die im Rahmen von Unternehmenserwerben diesem Posten zuzuordnen waren. Die Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre, die durchschnittliche Restnutzungsdauer beträgt viereinhalb Jahre. Im Juli 2005 hat die Gesellschaft einen Kundenstock sowie zwei Domains von NOMATO Investments Ltd. erworben. Der Kaufpreis besteht aus einem Barkaufpreis von TEUR 5.000 sowie der Verpflichtung zur Übertragung einer fixen Anzahl von 200.000 Stück betandwin Aktien. Die Aktien werden in drei gleichen Tranchen in den Jahren 2005, 2006 und 2007 übertragen. Voraussetzung ist, dass sich Nomato an das vereinbarte Wettbewerbsverbot hält. Der Marktwert der übertragenen bzw. zu übertragenden Vermögenswerte wurde aufgrund des Barkaufpreises sowie des Marktwertes der Aktien zum Vertragsabschluss ermittelt und beträgt TEUR 17.400. Per 31.12.2005 sind 133.333 Aktien vertragsgemäß noch nicht an Nomato übertragen worden. Der entsprechende Betrag in Höhe von TEUR 9.377 (nach Abzug latenter Steuern) wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen. Bei Übertragung der Aktien erfolgt die Erfassung des Abgangs der eigenen Aktien durch Umbuchung auf die Kapitalrücklagen.

(2) Sachanlagen

In TEUR	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2005	129	3.818	0	3.947
Zugänge	412	5.629	27	6.068
Abgänge	-92	-457	0	-549
Stand 31.12.2005	449	8.990	27	9.466

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2005	47	1.974	0	2.021
Abschreibungen	57	1.495	0	1.552
Abgänge	-44	-415	0	-459
Stand 31.12.2005	60	3.054	0	3.114
Buchwert Stand 31.12.2005	389	5.936	27	6.352
Buchwert Stand 31.12.2004	82	1.844	0	1.926

In TEUR	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2004	122	2.280	10	2.412
Umrechnungsdifferenzen	4	52	0	56
Zugänge	3	1.564	0	1.567
Abgänge	0	-88	0	-88
Umbuchungen	0	10	-10	0
Stand 31.12.2004	129	3.818	0	3.947

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2004	30	1.345	0	1.375
Umrechnungsdifferenzen	1	45	0	46
Abschreibungen	16	656	0	672
Abgänge	0	-72	0	-72
Stand 31.12.2004	47	1.974	0	2.021
Buchwert Stand 31.12.2004	82	1.844	0	1.926
Buchwert Stand 31.12.2003	92	935	10	1.037

Im Geschäftsjahr 2005 wurden vor allem Server und Erweiterungen für Server in Höhe von TEUR 4.072 (2004: TEUR 1.015) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 1.557 (2004: TEUR 549) angeschafft.

(3) Finanzanlagen

In TEUR	Sonstige Ausleihungen	Sonstige Beteiligungen	Anteile an verbundenem Kundenstock	Wertpapiere	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2005	0	0	175	139	314
Veränderung					
Konsolidierungskreis	0	0	-175	0	-175
Umbuchung von Anteilen					
an assoziierten Unternehmen	0	628	0	0	628
Zugänge	300	2.032	0	0	2.332
Abgänge	0	0	0	-72	-72
Stand 31.12.2005	300	2.660	0	67	3.027

Kumulierte Zu-/Abschreibungen

Stand 01.01.2005	0	0	175	-15	160
Veränderung					
Konsolidierungskreis	0	0	-175	0	-175
Zuschreibungen	0	-10.429	0	-19	-10.448
Stand 31.12.2005	0	-10.429	0	-34	-10.463
Buchwert Stand 31.12.2005	300	13.089	0	101	13.490
Buchwert Stand 31.12.2004	0	0	0	154	154

In TEUR	Sonstige Ausleihungen	Sonstige Beteiligungen	Anteile an verbundenem Kundenstock	Wertpapiere	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2004	0	0	175	139	314
Stand 31.12.2004	0	0	175	139	314
Kumulierte Zu-/Abschreibungen					
Stand 01.01.2004	0	0	175	-10	165
Zuschreibungen	0	0	0	-5	-5
Stand 31.12.2004	0	0	175	-15	160
Buchwert Stand 31.12.2004	0	0	0	154	154
Buchwert Stand 31.12.2003	0	0	0	149	149

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen zum Stichtag 31. Dezember 2004 die **BetandWin** Italia S.r.l. sowie die Southern Gem Ltd.

Zum 31. Dezember 2005 wurde die **BetandWin Italia S.r.l.** erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Da die Marktwerte für die Anteile an den verbundenen Unternehmen nicht aus Börsenkursen abgeleitet werden können, werden die Anteile zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die Zuschreibungen des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen die ergebnisneutrale Marktwertbewertung der Anteile an Betbull.

Die zur Veräußerung verfügbaren, langfristigen Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG		
Kassenobligation 1999/2005	0	73
Raiffeisen Dachfonds Miteigentumsanteile	101	81
Summe	101	154

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen Die Anteile entwickelten sich wie folgt:

In TEUR	Anteile an assoziierten Unternehmen
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2005	2.929
Umbuchung zu Finanzanlagen	-628
Stand 31.12.2005	2.301
Kumulierte Zu-/Abschreibungen	
Stand 01.01.2005	-113
Zu-/Abschreibungen (-/+)	-137
Abgänge	1.326
Stand 31.12.2005	1.076
Buchwert Stand 31.12.2005	1.225
Buchwert Stand 31.12.2004	3.042

Für Kooperationspartner wurden von der Gesellschaft Erklärungen zur Übernahme bestimmter Aufwendungen, insbesondere hinsichtlich Marketingausgaben und allgemeiner Abgaben, abgegeben. Siehe „Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten“.

Sämtliche assoziierte Unternehmen haben als Bilanzstichtag den 31. Dezember, auf Basis dessen auch die Erfassung des anteiligen Ergebnisses erfolgt.

Die zusammengefassten Finanzdaten der assoziierten Unternehmen sind wie folgt:

In TEUR	2005	2004
Bilanz		
Langfristige Aktiva	462	136
Kurzfristige Aktiva	10.407	7.105
Summe Aktiva	10.869	7.241
Eigenkapital	812	1.506
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.057	5.735
Summe Passiva	10.869	7.241
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge	37.138	19.145
Operativer Aufwand	-35.478	-18.155
Abschreibungen	-66	-37
Finanzergebnis	33	23
Steuern	-234	-129
Periodenergebnis	1.393	847

(5) Latente Steuern

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Bilanz und den steuerlichen Werten führen zu folgenden aktivierten latenten Steueransprüchen:

In TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Immaterielle Vermögenswerte	385	320
Beteiligungen	414	554
Rückstellungen für Abfertigungen	13	4
Steuerliche Verlustvorträge	4.463	4.581
Wertberichtigung latenter Steuern für Verluste vor 2001	0	-2.164
Aktive latente Steuern	5.275	3.295
Beteiligungen	-2.607	0
Eigene Anteile (vgl. (1) Nomato)	-2.014	0
Immaterielle Vermögenswerte	-195	-139
Kurzfristige Wertpapiere	-412	-257
Wertpapiere des langfristigen Vermögens	-8	-4
Passive latente Steuern	-5.236	-400
Latente Steuern gesamt	39	2.895
– davon gemäß Bilanz aktiv	39	2.895

Der Berechnung der latenten Steuern wurde der österreichische Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent, der gibraltarische von 0 Prozent, der deutsche von 26,4 Prozent sowie der englische von 28,5 Prozent zu Grunde gelegt.

Nach österreichischem sowie nach gibraltarischem und englischem Steuerrecht bestehen hinsichtlich der Verwertung von Verlustvorträgen derzeit keine zeitlichen Einschränkungen.

Die Veränderung der aktivierten latenten Steuern wurde folgendermaßen erfasst:

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Erfolgswirksame Veränderung latenter Ertragsteuern	3.055	-412
Veränderung latenter Ertragsteuern-Steuersatzänderung	-124	-1.151
Erfolgsneutrale Veränderung über Eigenkapital	-5.787	-122
Veränderung Latente Steuern	-2.856	-1.685

Direkt im Eigenkapital wurden folgende latente Ertragsteuern erfasst:

In TEUR	31.12.2005	Verwendung	Bildung	31.12.2004
Kapitalrücklagen	2.014	-1.007	3.021	0
Neubewertungsrücklage (Wertpapiere)	420	0	159	261
Neubewertungsrücklage (Beteiligungen)	2.607	0	2.607	0
Summe	5.041	-1.007	5.787	261

Durch den Erwerb von Kunden von NOMATO Investments Ltd. im dritten Quartal 2005 gegen Gewährung von eigenen Anteilen (vgl. (1)) sind passive latente Steuern in Höhe von TEUR 3.021 entstanden, die ergebnisneutral über die Kapitalrücklagen gebildet wurden.

Der Steuerertrag/-aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern	2.931	-1.563
Laufende Steuern	-450	-23
Steuerertrag/-aufwand	2.481	-1.586

Die Unterschiede zwischen der rechnerischen Ertragsteuer und der ausgewiesenen Ertragsteuer lt. Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Ergebnis vor Steuern	7.015	42
Ergebnisanteile Dritter	-3.119	-978
Zwischensumme	3.896	-936
Rechnerischer Ertragsteuerertrag/-aufwand (25 %)	974	-316
Veränderung des Steueraufwandes aufgrund des abweichenden Steuersatzes	-1.219	-562
Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge	6	45
Steuersatzänderung	-124	1.151
Aktienbasierte Vergütungen	618	200
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0	460
Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	-2.750	0
Veränderung von Werberechten	0	536
Sonstige	14	72
Ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand	-2.481	1.586

Am 6. Mai 2004 hat der Nationalrat im Steuerreformgesetz 2005 unter anderem beschlossen, dass ab 1. Jänner 2005 der Körperschaftssteuersatz in Österreich von 34 Prozent auf 25 Prozent gesenkt wird. Des Weiteren wurde Ende des Jahres 2004 der Steuersatz in Gibraltar ab 1. Jänner 2005 von 5 Prozent auf 0 Prozent gesenkt. Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden daher per 31. Dezember 2004 mit dem neuen Steuersatz bewertet. Daraus resultierte im Geschäftsjahr 2004 ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.151. Die Steuersatzänderung des Geschäftsjahres 2005 betrifft die anzuwendenden Steuersätze für Deutschland und England.

Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.951 (2004: TEUR 9.145) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

Aufgrund der Beibehaltung der Klassifizierung der zum Verkauf verfügbaren Wertpapiere und des daraus resultierenden Ausweises der unrealisierten Gewinne in der Neubewertungsrücklage wurde der Steueraufwand 2004 um TEUR 122 angepasst.

(6) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstige Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	131
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	5.875	3.536
Verrechnungskonten Zahlungsabwicklung	11.333	2.697
Zins- und Ergebnisanteile aus Dachfonds	583	417
Verrechnungskonto Finanzamt	1.373	256
Kautionen	95	131
Sonstige	658	237
Summe	19.957	7.405

Die Ergebnisanteile aus Dachfonds sind unter der Erläuterung (7) näher beschrieben.

Die Verrechnungskonten „Zahlungsabwicklung“ betreffen im Wesentlichen die Abwicklung von Zahlungen über das Internet („Internet Payment“) mit den Clearingstellen.

Der Zeitwert der Forderungen entspricht dem Buchwert.

(7) Wertpapiere

Unter den kurzfristigen Wertpapieren sind zwei Dachfonds ausgewiesen. Bei diesen Dachfonds handelt es sich um „Special Purpose Entities“ (SPE), die in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die in diesem Dachfonds enthaltenen Vermögenswerte (Fondsanteile, Bargeld sowie in den Abrechnungen angeführte abgegrenzte Zinsen) sind einzeln zu bewerten. Der Ausweis erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des SIC 12, wonach die Anteile an Investmentfonds unter den kurzfristigen Wertpapieren, das Bargeld unter den liquiden Mitteln, die abgegrenzten Zinsen und Ergebnisanteile unter den sonstigen Forderungen auszuweisen sind.

Zusammengefasst stellt sich der Bilanzansatz dieser SPE wie folgt dar:

Bilanzposten	Vermögenswerte	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Kurzfristige Wertpapiere	Fondsanteile	22.428	14.151
Liquide Mittel	Bargeld	324	128
Sonstige Forderungen	Zins- und Ergebnisanteile	583	417
Marktwert der Dachfonds		23.335	14.696

(8) Liquide Mittel

In TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Guthaben bei Kreditinstituten	18.571	17.236
Bargeld aus Dachfonds	324	128
Kassenbestand	1	1
Summe	18.896	17.365

Der Posten „Bargeld aus Dachfonds“ wird unter (7) erläutert. Von den Guthaben bei Kreditinstituten dienen TEUR 1.070 (Vorjahr: 780 TEUR) als Sicherstellung für die Durchführung von Kreditkartentransaktionen.

(9) Eigenkapital

Als Grundkapital wird das Nominalkapital der betandwin AG mit TEUR 25.095 ausgewiesen. Es ist in 25.095.270 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

Hinsichtlich der Erhöhung der Kapitalrücklagen um TEUR 9.377 sowie der Reservierung eines Teils der eigenen Anteile siehe die Erläuterungen zu NOMATO Investments Ltd. unter (1).

Die Erhöhung der Anzahl der Stückaktien sowie des Grundkapitals ergab sich im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Kapitalberichtigung) gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2005. Durch diese Transaktion wurde die Anzahl der Aktien verdoppelt.

In den Kapitalrücklagen ist neben Beträgen aus Agio auch der Nettowert von eingeräumten Rechten sowie die im Zuge der Unternehmenskäufe bzw. im Rahmen des Employee Stock Option Plan (ESOP) gewährten und ausgeübten Stock Options enthalten.

(10) Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Entsprechend den aktuellen Entwicklungen wurde den Berechnungen ein Pensionsalter von 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer zu Grunde gelegt, wenn keine anders lautenden Einzelvereinbarungen vorliegen. Der der Rückstellung zu Grunde liegende Berechnungszinssatz beträgt 4,0 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent), die berücksichtigte Gehaltssteigerung beträgt wie im Vorjahr jährlich 3,5 Prozent.

Die Rückstellung weist folgende Entwicklung auf:

In TEUR	2005	2004
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 01.01.	143	93
Dienstzeitaufwand	49	45
Zinsenaufwand	10	7
Geleistete Abfertigungszahlungen	-25	0
Versicherungstechnischer Verlust/Gewinn	39	-2
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	216	143

(11) Rückstellungen

Die Rückstellungen sind wie 2004 zur Gänze kurzfristig. Sie weisen folgende Entwicklung auf:

In TEUR	Stand 01.01.2005 (angepasst)	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
Steuern	290	-290	0	346	346
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	349	-107	-42	162	362
Ergebnisanteile Dritter	280	-280	0	820	820
Nicht konsumierte Urlaubstage	276	0	0	230	506
Sonstige	931	-859	-72	2.077	2.077
Summe	2.126	-1.536	-114	3.635	4.111

Auflösungen von Rückstellungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, es sei denn, es handelt sich um Steuern oder Personalarückstellungen, welche in der Position ausgewiesen werden, unter der sie ursprünglich gebildet wurden.

Die Zuführung bei den Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten betreffen vor allem Vorsorgen für Rechtsberatung in Zusammenhang mit Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Bei den Rückstellungen handelt es sich durchwegs um Posten, bei denen im Folgejahr mit einer Auszahlung gerechnet wird. Wesentliche Unsicherheiten bei der Schätzung der Rückstellung lagen nicht vor.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kreditkartentorni, Prämienzahlungen sowie Marketingkosten.

(12) Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

In TEUR	31.12.2005	31.12.2004 (angepasst)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.274	2.431
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.057	1.129
Sonstige		
– Verrechnungskonto Spieler	15.800	6.188
– Verrechnungskonto Zahlungsabwicklung	1.672	669
– Verbindlichkeiten aus Steuern	294	210
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7	137
– Übrige Verbindlichkeiten aus Personalverrechnung	65	17
– Übrige	17	19
	34.186	10.800
Rechnungsabgrenzungen	1.861	981
Summe	36.047	11.781

Bei den Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um Wetteinsätze, die bereits vor dem Bilanzstichtag Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden („pending bets“). Die der Wette zu Grunde liegenden Sportereignisse finden allerdings erst nach dem Bilanzstichtag (zum größten Teil im Januar 2006) statt.

Sämtliche Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen zum Stichtag 2005 und 2004 haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Zeitwert der Verbindlichkeiten entspricht dem Buchwert.

(13) Netto-Gaming-Erträge und Segmentberichterstattung

Free bets und Marketingboni

Im Geschäftsjahr wurden in Höhe von 7.471 TEUR (Vorjahr: 1.373 TEUR) free bets und Marketingboni den Kunden gutgeschrieben. Diese werden buchmäßig als Werbeaufwand erfasst. Die verwendeten free bets und Marketingboni werden als Netto-Gaming-Erträge ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Unternehmensgruppe ist in den Produktbereichen Sportwetten, Online-Casino sowie andere Spiele tätig. Die Umsätze werden entsprechend der Vertriebskanäle in Online-Wettumsätze (Online-Sportwetten und Online-Casino) sowie über Vertriebspartner erzielte Wettumsätze gegliedert. Die Vermittlung der Wettgeschäfte durch den Kooperationspartner bedingte die Bezahlung von angemessenen Vermittlungsprovisionen. Nachfolgend ist die Darstellung nach Vertriebschienen sowie eine Gliederung in geografische Segmente (In- und Ausland) enthalten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen jenen des Konzernabschlusses.

In TEUR	Online 2005	Vertriebspartner 2005	Konzernsumme 2005
Netto-Gaming-Erträge	89.911	15.040	104.951
Sportwetten	46.035	48.732	94.767
Casino	32.690	1.150	33.840
Games	5.431	86	5.517
Poker	9.730	118	9.848
Vertriebsprovisionen	0	-34.611	-34.611
Wettgebühren	-731	-327	-1.058
Lizenzgebühren	-3.244	-108	-3.352
Aufwendungen/Erträge (exkl. Abschreibungen)	-86.932	-4.592	-91.524
Segmentergebnis vor Zinsen, unbaren			
Werbeaufwendungen, Abschreibungen und Steuern	2.979	10.448	13.427
Abschreibungen	-5.486	-1.384	-6.870
Segmentergebnis (EBIT)	-2.507	9.064	6.557
Andere Informationen:			
Wesentliche sonstige unbare Aufwendungen	6.108	0	6.108
Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	136	136
Segmentvermögen	106.569	7.100	113.669
Segmentsschulden	40.373	0	40.373
Investitionen	29.436	2.109	31.545
Buchwerte assoziierter at-equity bewerteter Unternehmen	0	1.225	1.225

In TEUR	Online 2004 (angepasst)	Vertriebspartner 2004 (angepasst)	Konzernsumme 2004 (angepasst)
Netto-Gaming-Erträge	25.155	7.109	32.264
Sportwetten	13.149	24.402	37.551
Casino	12.027	800	12.827
Games	1.066	81	1.147
Poker	446	0	446
Vertriebsprovisionen	0	-17.807	-17.807
Wettgebühren	-271	-282	-553
Lizenzgebühren	-1.262	-85	-1.347
Aufwendungen/Erträge (exkl. Abschreibungen)	-25.082	-1.908	-26.990
Segmentergebnis vor Zinsen, unbaren Werbeaufwendungen, Abschreibungen und Steuern	73	5.201	5.274
Unbare Werbeaufwendungen	-1.260	0	-1.260
Abschreibungen	-2.846	-1.064	-3.910
Segmentergebnis (EBIT)	-4.033	4.137	104
Andere Informationen:			
Wesentliche sonstige unbare Aufwendungen	3.149	200	3.349
Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	-409	-409
Segmentvermögen	47.364	5.950	53.314
Segmentschulden	14.050	0	14.050
Investitionen	2.595	748	3.343
Buchwerte assoziierter at-equity bewerteter Unternehmen	627	2.414	3.041

Geografische Segmentierung

Die geografische Segmentierung orientiert sich an der Herkunft der Spieler.

In TEUR	Inland 2005	Ausland 2005	Konzernsumme 2005
Netto-Gaming-Erträge	13.834	91.117	104.951
Segmentvermögen	7.168	106.501	113.669
Investitionen	1.375	30.170	31.545

In TEUR	Inland 2004	Ausland 2004	Konzernsumme 2004
Netto-Gaming-Erträge	6.621	25.643	32.264
Segmentvermögen	5.787	47.527	53.314
Investitionen	359	2.984	3.343

(14) Aktivierte Eigenleistungen

Unter den aktivierten Eigenleistungen sind die Herstellungskosten für aktivierte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	2005	2004
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	114	53
Erlöse aus Beratungsleistungen	4.468	2.442
Fremdwährungskursgewinne	255	919
Erlöse aus Gebührenweiterverrechnung	2.597	859
Sonstige	604	516
Summe	8.038	4.789

(16) Aufwand für bezogene Leistungen

In TEUR	2005	2004
Berechnung Wettquoten	1.695	1.060
Leistungen von Dritten	2.943	756
Internetdatenleitung, Internetgebühren	570	418
Informationsdienste	295	109
Sonstige	321	118
Summe	5.824	2.461

(17) Personenaufwand

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Gehälter	11.873	7.556
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie für vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.862	1.305
Aktienbasierte Vergütungen	2.473	589
Aufwendungen für Abfertigungen und betriebliche Mitarbeitervorsorge	220	104
Sonstige Sozialaufwendungen	163	49
Summe	17.591	9.603

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr TEUR 129 (2004: TEUR 26) an die Abfertigungskasse (VBV-Mitarbeitervorsorgekasse AG) bezahlt.

Der Personalstand entwickelte sich wie folgt:

	Stichtag		Durchschnittlich	
	31.12.2005	31.12.2004	2005	2004
Angestellte	295	156	225	126
Freie Dienstnehmer	61	35	48	31
Summe	356	191	273	157

(18) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2005	2004
Software	1.698	933
Lizenzen	448	403
Kundenstock	3.172	1.902
Sachanlagen	1.552	672
Summe	6.870	3.910

(19) Werbeaufwand

Die baren Werbeaufwendungen resultieren im Wesentlichen neben der klassischen Werbung (Printmedien, Radio, TV) aus Online-Werbung (Banner-Ads u.Ä.) und Sponsoringtätigkeit sowie aus an Spieler gewährte Anreize für Wettabschlüsse (free bets und Marketingboni). Die unbaren Werbeaufwendungen resultieren aus der Inanspruchnahme von Rechten auf Werbeleistungen, die 2000 als Gegenleistung für die bevorzugte Ausgabe von Aktien der betandwin erworben und 2004 vollständig verbraucht wurden.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Spesen des Zahlungsverkehrs	9.150	3.549
Miet- und Leasingaufwand	1.503	900
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	2.855	1.080
Kursverluste	640	837
Reise- und Nachrichtenaufwand	1.483	793
Lizenzgebühren	286	100
Büroaufwand	675	225
Kosten im Zusammenhang mit dem Bürobetrieb	485	131
Investor Relations	108	105
Forderungsvorsorgen, -abschreibungen	17	0
Sonstige	638	314
Summe	17.840	8.034

(21) Finanzergebnisse

In TEUR	2005	2004 (angepasst)
Erträge aus		
Zinsen und ähnlichen Erträgen	332	411
Gewinne aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	7	44
Finanzerträge	339	455
Aufwendungen aus		
Abschreibungen auf kurzfristige Wertpapiere	0	-90
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-1	-15
Verluste aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	-16	0
Finanzaufwendungen	-17	-105
Finanzergebnis	322	350

(22) Ergebnisanteile Dritter

Bei einzelnen Unternehmenserwerben wurde vereinbart, dass die Veräußerer für künftige Zeiträume (bis November 2006) weiterhin an den Ergebnissen beteiligt sind. Dieser den Verkäufern zustehende Gewinnanteil wird nach einer im Kaufvertrag festgelegten Methode ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Anteile Dritter am Konzernergebnis ausgewiesen.

(23) Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird auf Basis des gewogenen Durchschnitts der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet.

Zum 31. Dezember 2005 wurden die potenziell verwässernden Optionen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie miteinbezogen. Die Differenz zum unverwässerten Ergebnis je Aktie ist vernachlässigbar. (< EUR 0,01).

Zum 31. Dezember 2004 entsprach das verwässerte Ergebnis pro Aktie dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da die Berücksichtigung der Optionen zu einer Herabsetzung des Verlustes geführt hätte.

Die Entwicklung der im Umlauf befindlichen Stammaktien stellt sich unter rückwirkender Berücksichtigung der Kapitalberichtigung im Geschäftsjahr 2005 (vgl. (9)) wie folgt dar:

	Stück
Stand 31.12.2003	23.386.286
Kapitalerhöhung 28.04.2004	612.096
Kapitalerhöhung 13.05.2004	49.932
Kapitalerhöhung 02.09.2004	24.000
Kapitalerhöhung 02.12.2004	13.726
Stand 31.12.2004	24.086.040
Ausstehendes Kapital 31.12.2004	24.086.040
Stand 31.12.2004	24.086.040
Kapitalerhöhung 3.5.2005	147.026
Kapitalerhöhung 13.6.2005	364.534
Übertragung eigener Aktien 12.8.2005	66.666
Kapitalerhöhung 2.9.2005	18.985
Kapitalerhöhung 2.12.2005	125.099
Ausstehendes Kapital 31.12.2005	24.808.350
Eigene Anteile	286.920
Ausgewiesenes Grundkapital 31.12.2005	25.095.270
Gewogener Durchschnitt 2005	24.426.198
Gewogener Durchschnitt 2004	23.841.218

Zum Bilanzstichtag war ein Grundkapital in Höhe von EUR 24.586.652 im Firmenbuch eingetragen; die weiteren Kapitalerhöhungen wurden im Jänner 2006 zur Eintragung eingereicht.

Die im Mai 2005 in der Hauptversammlung beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 12.293.326 um EUR 12.293.326 wurde am 11. Juni 2005 durchgeführt.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten „Liquide Mittel“. Für die Geldflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt und in einer separaten Aufstellung dargestellt. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel kann der Anhangelerläuterung (8) entnommen werden. Zinszahlungen sowie erhaltene Dividendenzahlungen wurden der operativen Tätigkeit zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Gesellschaft Kunden und Domains von NOMATO Investments Ltd. (vgl. (1)) erworben. TEUR 12.400 des Kaufpreises wurden 2005 bzw. werden in den Jahren 2006 und 2007 durch Eigenkapitalinstrumente beglichen und stellen daher zahlungsunwirksame Transaktionen dar. Des Weiteren wurden zahlungsunwirksame Transaktionen in Höhe von TEUR 1.372 betreffend den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung eliminiert.

Sonstige Angaben

1. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente	Der Bestand der Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Die betandwin Gruppe führt neben der Gewährung von Aktienoptionen keine Finanztransaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten durch.
Risiko-Management	Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controllingprozess, konzernweite Richtlinien und die laufende Berichterstattung. Die Gesellschaft hat im Rahmen des Risikomanagements ein Kontrollumfeld geschaffen, welches Richtlinien und Abläufe für die Beurteilung von Risiken, Genehmigungen, Berichtswesen und Überwachung der Anwendung von Finanzinstrumenten umfasst. Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente, die Richtlinien der Gesellschaft lassen die Ausgabe oder das Halten von Finanzinstrumenten zu spekulativen Zwecken nicht zu.
Kreditrisiko	Die Gesellschaft kann einem Ausfallrisiko ausgesetzt sein, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Vermeidung von Kreditrisiken werden Kontrakte nur mit Banken einwandfreier Bonität abgeschlossen. Zu den Stichtagen 31.12.2005 und 31.12.2004 war nach Auffassung des Vorstands das Risiko der Nichterfüllung seitens der Vertragspartner dieser Finanzinstrumente sehr gering.
Zinsrisiko	Die Gesellschaft ist Zinsschwankungen ausgesetzt. Ein erheblicher Teil der zinssensiblen Aktiva und Passiva bezieht sich auf Wertpapiere, liquide Mittel und geringfügige Schulden.
Währungsänderungsrisiko	Die betandwin Gruppe wickelt den überwiegenden Teil ihrer Transaktionen über EUR ab. Währungsänderungsrisiken bestehen bei USD, GBP, CHF, NOK, DKK, SEK, PLN, CZK, SKK, HUF, RUB und TRL. Die Transaktionen in diesen Währungen sind im Vergleich zum EUR von untergeordneter Bedeutung. Auf die Absicherung des Währungsänderungsrisikos wird verzichtet.

2. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

	Nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 sind die Organe der Gesellschaft, nicht konsolidierte verbundene Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen. Mit diesen fanden keine wesentlichen anderen Transaktionen als die angegebenen statt. Die Organe der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres und sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses:
Mitglieder des Vorstandes	Manfred Bodner Norbert Teufelberger Marlon van der Goes
Mitglieder des Aufsichtsrates	Hannes Androsch (Vorsitzender) Michael Tojner (Stellvertreter des Vorsitzenden bis 16. März 2005) Franz Guggenberger (bis 7. April 2005) Helmut Kern Alexander Knotek (Stellvertreter des Vorsitzenden seit 27. Juli 2005) Carsten Koerl (bis 9. Februar 2005) Karl Liebenwein (bis 16. März 2005) Georg Riedl (ab 10. Mai 2005) Herbert Schweiger Hartmann Weirather (bis 3. März 2005)

Die Angaben zu den Vorstandsmitgliedern sind in folgender Tabelle angeführt:

In TEUR	Manfred Bodner	Norbert Teufelberger	Marlon van der Goes
Fixe Bezüge	348	348	180
Variable Bezüge	200	200	0
Sachbezüge	0	0	6
Zwischensumme	548	548	186
Aktienbasierte Vergütung	61	61	49
Summe	609	609	235

Der Aufwand für Entlohnung der Vorstandsmitglieder (inklusive variabler und erfolgsabhängiger Komponenten) beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.453 (2004: TEUR 1.436). Die Vorstandsmitglieder halten direkt oder indirekt insgesamt 9,4 Prozent des Grundkapitals der Muttergesellschaft. Hinsichtlich Optionen siehe Punkt 4.

Vorstände und Aufsichtsräte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der **betandwin** Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Gruppe ausüben, üben auch einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik anderer Unternehmen aus. Mit diesen Unternehmen finden keine wesentlichen Transaktionen statt. Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von TEUR 100 rückgestellt.

Mit der **betandwin** e.K. als assoziiertes Unternehmen werden Leistungen gemäß Kooperations- bzw. Dienstleistungsvertrag und Provisionen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2005 wurden in Summe TEUR 36.390 (2004: TEUR 19.131) verrechnet. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 5.875. Es handelt sich durchwegs um kurzfristige Forderungen, für die keine besonderen vom normalen Geschäftsbetrieb abweichenden Zahlungsziele vereinbart sind.

Mit Ausnahme eines Darlehens in Höhe von TEUR 89 wurden mit der Monnet Enterprise Limited nur geringfügig Leistungen verrechnet.

Sämtliche Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

3. Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

In Anbetracht der unklaren und in Europa bis dato nicht harmonisierten Rechtslage für Online-Gaming sind in einigen Ländern (vor allem in Deutschland und Portugal), die für **betandwin** wesentliche Märkte darstellen, Verwaltungs- und Gerichtsverfahren gegen die Gesellschaft und/ oder ihre Tochtergesellschaften sowie Lizenz- und Kooperationspartner anhängig. Die Verfahren haben insbesondere die rechtliche Zulässigkeit von Online-Gaming, Gültigkeit und Umfang von Gewerbeerlaubnissen sowie den Ort der Veranstaltung von Sportwetten zum Inhalt. Im Wesentlichen geht es den jeweiligen Klägern darum, die Tätigkeit der Gruppe territorial einzuschränken – siehe dazu beispielsweise das jüngst im Verfahren des staatlichen Monopolisten West-Lotto ergangene Urteil unter „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Daneben werden von deutschen Behörden Verfahren betrieben, die auf die Untersagung der Geschäftstätigkeit gerichtet sind. **betandwin** hat in allen Stadien der verschiedenen Verfahren Rechtsmittel ergriffen und wird, sofern notwendig, den Instanzenzug ausschöpfen.

Der Wirtschaftsprüfer der **betandwin** e.K. hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 des assoziierten Unternehmens geprüft und seinen Bestätigungsvermerk vom 14. Februar 2006 – ohne seine Beurteilung einzuschränken – mit einem Zusatz versehen. Darin wird darauf hingewiesen, dass bei möglicher Nichtgeltung der Gewerbeerlaubnis (weitgehende zukünftige Untersagung der Tätigkeit durch Gerichte und Behörden) oder bei Vorschreibung von Rennwett- und Lotteriesteuer (dazu werden von den Finanzbehörden seit Jahren Ermittlungen durchgeführt) der Fortbestand des Einzelunternehmens bedroht sein könnte.

Für **betandwin** ist der Ausgang der Verfahren in Deutschland wegen der Sicherung der Aktivitäten in diesem Markt sowie aufgrund des finanziellen Engagements beim assoziierten Unternehmen **betandwin** e.K. von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung.

Das Management geht von einem positiven Ausgang der Verfahren aus. Negative Ausgänge einzelner Verfahren könnten jedoch nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **betandwin** Gruppe haben.

Haftungen

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag für Verbindlichkeiten von Kooperationspartnern in Höhe von TEUR 6.713 (2004: TEUR 3.093). Die **betandwin** AG hat ferner Finanzierungszusagen, die bei Eintritt diverser Rahmenbedingungen (u.a. Risiken aus der Marktausweitung) abrufbar werden, bis zu einer maximalen Höhe von TEUR 6.500 (2004: TEUR 6.500) abgegeben.

Sonstige Verpflichtungen

Die aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen künftig zu leistenden Zahlungen betragen TEUR 11.165 (2004: TEUR 2.593). Davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 1.861 (2004: TEUR 519) und in den folgenden fünf Jahren TEUR 9.304 fällig. Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer nicht näher bestimmbar.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aufgrund noch nicht geleisteter Einlagen in gegründete Gesellschaften in Höhe von TEUR 135 (2004: TEUR 102).

4. Optionen

Hinweis auf angepasste Darstellung

Im Geschäftsjahr 2005 wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Kapitalberichtigung) durch Ausgabe von Gratisaktien die Stückzahl der Aktien verdoppelt. Um eine Benachteiligung der Optionsinhaber zu vermeiden, wurden gleichzeitig die Anzahl der bislang zugewiesenen und noch nicht ausgeübten Optionen bei gleichzeitiger Halbierung des Ausübungspreises ebenfalls verdoppelt. Zur verständlicheren Darstellung wurden sämtliche diesbezügliche Angaben an die geänderten Verhältnisse angepasst.

Employee Stock Option Plan (ESOP)

In Vorbereitung des Börseganges wurde im Februar 2000 ein Employee Stock Option Plan (ESOP) eingeführt.

Gegenstand des ESOP ist die Ausgabe von Optionen zum Erwerb von Aktien der **betandwin** AG an Mitglieder des Vorstandes und berechnigte Mitarbeiter. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Mai 2004 wurde die Höchstzahl der auszugebenden Optionen zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft von 2.000.000 auf 3.000.000 erhöht. Die Höchstzahl der auszugebenden Optionen zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft beträgt 3.000.000 Aktien; davon sind 1.200.000 für die Mitglieder des Vorstandes vorgesehen. Die im Zuge des ESOP eingeräumten Optionen sind nicht übertragbar.

Der Ausübungspreis der Option entspricht dem Marktwert der Aktie zum Zeitpunkt der Gewährung der Option durch den Ausschuss des Aufsichtsrates (für den Vorstand) bzw. durch den Gesamtvorstand. Die Optionen aus dem ESOP sind zu einem Drittel ab der Einräumung sofort ausübbar, je ein weiteres Drittel wird nach einer Frist von einem bzw. von zwei Jahren ausübbar. Im Geschäftsjahr 2005 wurden in einer Neufassung des ESOP die Bestimmungen hinsichtlich Ausübungsfristen (mit teilweisen Übergangsbestimmungen) geändert, um eine längere Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen zu erreichen. Nach den neuen Ausübungsbestimmungen sind jeweils ein Fünftel der zugeteilten Optionen nach dem Ablauf jeweils eines Jahres ausübbar.

Im ESOP sind die Laufzeit, der Verfallszeitpunkt, der Ausübungspreis und das Ausübungsfenster näher festgelegt.

Alle ausgegebenen Optionen haben eine Laufzeit von zehn Jahren beginnend mit dem Tag des Beschlusses über die Zuteilung der Optionen.

Der durch die Zuteilung der Optionen entstandene unbare Personalaufwand wurde gemäß den Bestimmungen des IFRS 2 ermittelt und gebucht und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Erfolgsabhängige Optionen an den Vorstand (außerhalb ESOP)

Im Geschäftsjahr 2003 wurden an die Mitglieder des Vorstandes der **betandwin** AG in Summe 1.600.000 vom Unternehmenserfolg abhängige Optionen ausgegeben. Davon wurden jeweils 540.000 durch das Erreichen der Erfolgsparameter für die Geschäftsjahre 2003 und 2004, mit Feststellung des Jahresabschlusses, ausübbar. Voraussichtlich weitere 520.000 Optionen werden mit dem Erreichen der Erfolgsparameter für das abgelaufene Geschäftsjahr ausübbar. Die Bedienung der erfolgsabhängigen Optionen erfolgt aus dem genehmigten Kapital. Die Optionen haben eine Laufzeit von zehn Jahren ab Erfüllung der Ausübungsbedingungen für das jeweilige Geschäftsjahr. Die Optionen können auf Erben übertragen werden. Im Geschäftsjahr 2004 wurden an das neue Vorstandsmitglied Marlon van der Goes 100.000 vom Unternehmenserfolg abhängige Optionen vergeben.

An Dritte gewährte Optionen

Die ausstehenden an Dritte gewährten Optionen sind auf den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Playit.com Ltd aus dem Jahr 2003 zurückzuführen. Die Ausübbarkeit der Optionen ist an das Erreichen von Erfolgsparametern gebunden.

Bewertungsparameter

Die Berechnungsparameter zur Ermittlung des Personalaufwandes gemäß IFRS 2 unter Anwendung des Black-Scholes-Optionsbewertungsmodells stellen sich wie folgt dar:

Ausübungspreis	EUR 1,56 - 67,92
Volatilität	45% - 71%
Erwartete Laufzeit bis zur Ausübung	1,25 - 6,25 Jahre
Zinssatz	3,50%

Gesamtentwicklung der Optionen

Die Entwicklung der ausstehenden (zugeteilten) Optionen stellt sich wie folgt dar:

	2005 (Stück)	2004 (Stück)
Bestand 01.01.	2.951.102	2.675.790
Zugeteilte Optionen	305.600	984.400
Ausgeübte Optionen	655.644	699.754
Verfallene Optionen	17.000	9.334
Ausstehende Optionen 31.12.	2.584.058	2.951.102

Zum 31. Dezember 2005 stellen sich die Optionen wie folgt dar:

	Ausgeübte Optionen (Gesamt)	Verfügbare Optionen (nicht zugeteilt)	Ausstehende Optionen	Davon am Stichtag ausübbar	Ausübungs- preis der ausstehenden Optionen in EUR	Schätzwert der aus- stehenden Optionen in EUR
Optionen aus dem ESOP						
davon an Mitglieder des Vorstandes:						
Manfred Bodner	500.000		0	0	-	0
Norbert Teufelberger	500.000		0	0	-	0
Marlon van der Goes	10.000		50.000	30.000	9,10	3.820.561
	1.010.000	140.000	50.000	30.000		3.820.561
davon an leitende Angestellte und Mitarbeiter						
	657.916		646.170	190.182	1,5 - 67,92	45.252.371
davon an Mitarbeiter von Tochterunternehmen						
	202.447		187.888	35.955	1,5 - 62,49	13.026.492
davon an ausgeschiedene Mitarbeiter						
	102.907		0	0	-	0
	963.270	2.672	834.058	226.137		58.278.863
Summe ESOP	1.973.270	142.672	884.058	256.137		62.099.424
Erfolgsabhängige Optionen an den Vorstand (außerhalb ESOP)						
Manfred Bodner	150.000		650.000	390.000	2,025	54.640.098
Norbert Teufelberger	150.000		650.000	390.000	2,025	54.640.098
Marlon van der Goes	0		100.000	34.000	6,530	7.984.268
	300.000	0	1.400.000	814.000		117.264.464
An Dritte gewährte Optionen						
davon für Unternehmenserwerbe						
	90.000		300.000	100.000	4,855	16.280.024
davon für Dienstleistungen						
	31.000		0	0	-	0
Summe von an Dritte gewährten Optionen	121.000	0	300.000	100.000		16.280.024
Summe ausstehender Optionen	2.394.270	142.672	2.584.058	1.170.137		195.643.913

Der Marktwert der ausgegebenen Optionen wird für obige Angaben unter Anwendung des Black-Scholes Optionsbewertungsmodells auf Basis des Börsenkurses zum Bilanzstichtag (EUR 86) festgestellt. Die der Berechnung zu Grunde gelegte Volatilität (74,8 %) bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005. Grundlage sind alle noch nicht ausgeübten, zugeteilten und nicht verfallenen Optionen.

Die Restlaufzeit der Optionen beträgt zwischen fünf und zehn Jahre.

Entwicklung im Geschäftsjahr 2005:

	Ausübungspreis in EUR	Wert der ausgeübten Optionen in EUR	Zugeweilte Optionen	Ausgeübte Optionen
Ausgegebene Optionen aus dem ESOP				
davon an Mitglieder des Vorstandes:				
Manfred Bodner	-	5.716.250	0	110.000
Norbert Teufelberger	-	5.716.250	0	110.000
Marlon van der Goes	-	481.247	0	10.000
		11.913.747	0	230.000
davon an leitende				
Angestellte und Mitarbeiter	14,15 - 67,92	16.844.522	230.600	316.696
davon an Mitarbeiter von				
Tochterunternehmen	15,17 - 60,88	5.584.670	75.000	108.948
Summe ESOP		34.342.939	305.600	655.644
Ausgegebene erfolgsabhängige				
Optionen an den Vorstand (außerhalb ESOP)				
Manfred Bodner	-	0	0	0
Norbert Teufelberger	-	0	0	0
Marlon van der Goes	-	0	0	0
		0	0	0
An Dritte ausgegebene Optionen				
davon für Dienstleistungen				
	-	0	0	0
Summe von an Dritte gewährten Optionen		0	0	0
Summe ausstehender Optionen		34.342.939	305.600	655.644

Der gewichtete mittlere Marktpreis der ausgeübten Optionen im Geschäftsjahr betrug EUR 59,54.

5. Rückkauf eigener Aktien

Im Rahmen der am 14. Mai 2004 durchgeführten Hauptversammlung erfolgte die Beschlussfassung (bei gleichzeitigem Widerruf der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2003 dem Vorstand eingeräumten Ermächtigung, gemäß § 65 Absatz 1 Z 8 Aktiengesetz, bis zu 10 Prozent auf den Inhaber lautende eigene Stückaktien während 18 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung zu erwerben) über die Ermächtigung des Vorstandes, die eigenen Aktien einzuziehen oder mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich 13. Mai 2009 eine andere Art der Veräußerung der eigenen Aktien als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, zu beschließen, wobei diese Ermächtigungen einmal oder mehrmals und ganz oder in Teilen ausgeübt werden können.

Im Rahmen der am 10. Mai 2005 durchgeführten Hauptversammlung erfolgte die Beschlussfassung (bei gleichzeitigem Widerruf der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 dem Vorstand eingeräumten Ermächtigung - soweit diese noch nicht ausgenutzt wurde) gemäß § 65 Absatz 1 Z 8 Aktiengesetz, bis zu 10 Prozent auf den Inhaber lautende eigene Stückaktien der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung zu einem Gegenwert von mindestens EUR 1,- und höchstens EUR 150,- je Aktie zu erwerben, wobei der mit sämtlichen eigenen Aktien verbundene Anteil am Grundkapital mit 10 Prozent begrenzt, ist sowie über die Ermächtigung des Vorstandes, die eigenen Aktien einzuziehen oder mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich 9. Mai 2010 eine andere Art der Veräußerung der eigenen Aktien als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, zu beschließen, wobei diese Ermächtigungen einmal oder mehrmals und ganz oder in Teilen ausgeübt werden können.

6. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Bedingtes Kapital

Im Rahmen der am 23. Mai 2001 durchgeführten Hauptversammlung erfolgte die Beschlussfassung über eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Absatz 2 Z 3 AktG idF Aktienoptionengesetz um EUR 1.000.000 durch Ausgabe von 1.000.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1) zur Bedienung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft.

Im Rahmen der am 14. Mai 2004 durchgeführten Hauptversammlung erfolgte der Beschluss über die Ausweitung des bedingten Kapitals gem § 159 Absatz 2 Z 3 Aktiengesetz idF Aktienoptionengesetz um bis zu 1.031.064 EUR durch Ausgabe von 1.031.064 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien zur Bedienung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft. Im Zuge der von der Hauptversammlung vom 10. Mai 2005 beschlossenen Kapitalberichtigung wurde das bedingte Kapital gemäß § 5 Abs 3 KapBG verdoppelt und beträgt seither EUR 2.062.128.

Unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Bedienung von Optionen sowie der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln liegt das Gesamtvolumen des ESOP nunmehr bei 3.000.000; davon sind 142.672 Optionen noch nicht zugeteilt.

Die Hauptversammlung vom 27. Jänner 2006 hat eine weitere Erhöhung des bedingten Kapitals beschlossen, die derzeit jedoch noch nicht im Firmenbuch eingetragen ist.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt (bei gleichzeitigem Widerruf der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 eingeräumten Ermächtigung) bis zum 14. Mai 2009 das Grundkapital der Gesellschaft um höchstens EUR 5.934.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 5.934.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, zu erhöhen.

In der Hauptversammlung vom 10. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt (bei gleichzeitigem Widerruf der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 eingeräumten Ermächtigung) bis zum 9. Mai 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um höchstens EUR 12.219.813, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 12.219.813 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, zu erhöhen.

Von diesem genehmigten Kapital ist ein Betrag von EUR 1.700.000 zur Bedienung von bereits ausgegebenen Optionen reserviert.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Marketingverträge	Die betandwin AG hat mit der deutschen Bundesliga eine Vereinbarung betreffend der weltweiten Auslandsvermarktung der deutschen Bundesliga sowie der 2. Bundesliga abgeschlossen. Es wurden die Rechte für die internationale mediale Verwertung im Fernsehen, Online und Mobil für die kommenden drei Saisonen einschließlich 2008/2009 erworben.
Unternehmenserwerbe	<p>Wie am 16. Dezember 2005 berichtet, erwirbt betandwin unter gewissen Bedingungen 100 Prozent der Anteile von Ogame e-solutions AB („Ogame“). Der zivilrechtliche Eigentumsübergang soll wie geplant im Verlauf der ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres abgeschlossen werden, sofern im Kaufvertrag definierte Bedingungen wie beispielsweise die Zustimmung durch den betandwin Aufsichtsrat oder die Finanzierung des Kaufpreises erfüllt werden.</p> <p>Die für 100 Prozent der Ogame-Anteile zu erbringende Gegenleistung wird mittels eines vertraglich vereinbarten Multiplikators von 5,37 des von Ogame im Geschäftsjahr 2005 erzielten Brutto-Gaming-Ertrags abzüglich Kundenboni errechnet. Auf Basis des Brutto-Gaming-Ertrags abzüglich Kundenboni von Ogame für 2005 von rund 95,48 Mio. EUR beträgt die seitens von betandwin zu entrichtende Gegenleistung rund 512,74 Mio. EUR ausgehend von einem vereinbarten Umrechnungskurs von EUR auf USD von 1,1907 und dem der Kapitalerhöhung zu Grunde liegenden Börsenkurs der betandwin von EUR 65,19 EUR/Aktie. Zum Zwecke der Erstkonsolidierung im Jahr 2006 wird der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle über Ogame angewendet.</p>
Hauptversammlung	Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27.1.2006 wurde der Vorstand gemäß § 174 Abs 2 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich fünf Jahre ab dem Tag der Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, die das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 4.500.000 Aktien der Gesellschaft einräumen, auch in mehreren Tranchen auszugeben sowie alle Ausgabebedingungen, wie insbesondere Laufzeit, Ausgabebetrag, Zinssatz, Wandelpreis, Umtauschverfahren und Verwässerungsschutzbestimmungen der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien oder eine Kombination aus bedingtem Kapital und eigenen Aktien verwenden.
Erstinstanzliches Urteil im Verfahren Westlotto gegen BAW International Ltd. ergangen	Am 2. Februar 2006 untersagte das Landesgericht Köln in einer mündlichen Urteilsverkündung der BAW International Ltd. (einer 100-prozentigen Tochter der betandwin AG) auf der Plattform www.betandwin.com Glücksspiele und Sportwetten in Deutschland anzubieten oder zu bewerben, die Bezeichnung Supertoto und Supertoto XXL zu verwenden, und verpflichtete die BAW International Ltd. über die in Nordrhein-Westfalen erzielten Umsätze Auskunft zu geben. betandwin AG wird gegen dieses Urteil Berufung einlegen, und wenn notwendig den gesamten Instanzenzug beschreiten, da die betandwin AG der Auffassung ist, dass die einschlägigen deutschen Gesetze nicht EU-konform sind.

Wien, 17. Februar 2006
Der Vorstand



Manfred Bodner



Norbert Teufelberger



Marlon van der Goes

Bestätigung des Abschlussprüfers

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG

Wir haben den Konzernabschluss der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2005 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, verweisen wir auf die im Konzernanhang (Abschnitt „Sonstige Angaben“ Punkt 3) und im Konzernlagebericht angeführten Risiken, die aus Rechts- und Steuerverfahren gegen Unternehmen und Lizenz- und Kooperationspartner der **betandwin** Gruppe resultieren.

Mödling, am 20. Februar 2006

KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Johann Mlcoch
Dr. Eugen Strimitzer
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2005

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen wahrgenommen. Zusätzlich hat eine Sitzung des Bilanzausschusses stattgefunden. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Der Jahresabschluss gemäß den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften samt Lagebericht der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG und der Konzernabschluss gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, samt Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2005 wurden von dem nach § 270 HGB gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Niederösterreich, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Mödling, geprüft. Die Prüfung ergab, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt, daher hat der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Lagebericht bzw. Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss bzw. dem Konzernabschluss. Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, verweist der Abschlussprüfer auf die im Anhang bzw. Konzernanhang und im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht angeführten Risiken, die aus Rechts- und Steuerverfahren gegen Unternehmen und Lizenz- und Kooperationspartner der **betandwin** Gruppe resultieren. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2005 gebilligt und erklärt sich mit dem Lagebericht einverstanden. Der Jahresabschluss 2005 ist damit gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Konzernabschluss sowie mit dem Konzernlagebericht einverstanden.

Wien, im März 2006

Der Aufsichtsrat

Dkfm. Dr. Hannes Androsch
Vorsitzender

Abschlussprüfer und Anwälte – Impressum und Informationen

Abschlussprüfer

KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Bahnhofplatz 1
A-2340 Mödling
Telefon: +43-2236-24540
Telefax: +43-2236-24540-40
E-Mail: office@kpmg.at

Firmenanwalt

Brandl & Talos Rechtsanwälte GmbH

Mariahilferstraße 116
A-1070 Wien
Telefon: +43-1-522 5700
Telefax: +43-1-522 5701
E-Mail: office@btp.at

Informationen

BETandWIN.com Interactive Entertainment AG

Investoren:
Konrad Sveceny, Investor Relations

Börsegasse 11, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-585 6044-2208
Telefax: +43-1-585 6044-16
E-Mail: investorrelations@betandwin.ag
Web: <http://www.betandwin.ag>

Presse:
Karin Klein, Corporate Communications

Börsegasse 11, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-585 6044-2200
Telefax: +43-1-585 6044-16
E-Mail: press@betandwin.com
Web: <http://www.betandwin.ag>

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

BETandWIN.com Interactive Entertainment AG

Börsegasse 11, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-585 6044-0
Telefax: +43-1-585 6044-16

Konzeption/Design

Büro X Wien, www.buerox.at

Litho

Repro 12

Druck

Repro 12

Glossar

BAW International Ltd.	Tochter der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG BAW International Ltd. betreibt auf Basis einer gibraltarischen Sportwett- und Casinolizenz von Gibraltar aus das operative Geschäft der Unternehmensgruppe.
betandwin AG/ betandwin	Kurzbezeichnung für die Konzernmutter BETandWIN.com Interactive Entertainment AG
BETandWIN.com Interactive Entertainment AG	Konzernmutter – Hier laufen die zentralen Funktionen wie Brand Management, Business Development & Operations, Channel Management, Communication & Creatives, Corporate Communications, Corporate Controlling, Customer Sales, Finance, Information Technology, Market Development, Product Management und Solution Management zusammen.
betandwin e.K.	Herr Dr. Pfennigwerth betreibt als Inhaber der Domain www.betandwin.de auf Basis einer deutschen Gewerbeerlaubnis das Geschäft der betandwin e.K.
betandwin Gruppe	Konzernmutter BETandWIN.com Interactive Entertainment AG und die Tochtergesellschaften
BetandWin Italia S.r.l.	Joint Venture mit dem italienischen Partner Horizon S.r.l. mit dem Ziel, eine italienische Wettlizenz zu erhalten.
betandwin Töchter	Kurzbezeichnung für alle Tochtergesellschaften
Playit.com Ltd.	Die 100-prozentige Tochter der betandwin Gruppe wurde 2003 akquiriert.
Monnet Enterprise Ltd.	Kooperation zwischen Unibet (Holding) Limited, Globet International Sports Betting Limited, Expekt.com Sports Betting BV und der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG. Die betandwin Gruppe hält an Monnet Enterprise Ltd. eine 25-prozentige Beteiligung.
Betbull – The European Betting Exchange Plc.	betandwin hält 17 Prozent der Anteile der Betbull – The European Betting Exchange Plc.
WEBSPORTS ENTERTAINMENT Marketing Services GmbH	Tochter der BETandWIN.com Interactive Entertainment AG. WEBSPORTS ENTERTAINMENT Marketing Services GmbH übernimmt IT- und Marketingdienstleistungen.

Websites der betandwin Gruppe

www.betandwin.ag	In deutscher und englischer Sprache verfügbare Investor Relations Website.
www.betandwin.com	Täglich bis zu 5.000 Sportwetten sowie umfangreiches Casino-, Poker- und Soft Games-Angebot in 20 Sprachen.
www.playit.com	Umfassendes, auf den skandinavischen Markt ausgerichtetes Angebot an Sportwetten, Poker, Casinospiele und Soft Games.
www.pokerroom.com	Eine der weltweit meist besuchten Pokersites mit rund 5 Millionen registrierten Kunden.
www.europoker.com	Eine Pokerseite in Deutsch, Spanisch, Englisch, Russisch und Polnisch.
www.casinoroom.com	Schwesterseite von PokerRoom.com mit primärem Fokus auf Casinospiele.
www.holdempoker.com	Eine Website für Einsteiger: Die Einsätze sind sowohl mit Spielgeld als auch mit Echtgeld möglich mit mehr als 1 Million registrierten Kunden.
www.ecardroom.com	Eine Echtgeld-Website in Chinesisch für den Markt außerhalb Chinas. Die Site www.ecardroom.cn (nur Spielgeld) wendet sich an Kunden innerhalb Chinas.
www.pokergaming.com	Pokersite mit Spielgeldeinsätzen. Wird auch als White-Label-Lösung für Unternehmen in regulierten Märkten angeboten, die Poker auf ihrer Webseite anbieten wollen.

50-prozentige Beteiligung

www.betandwin.de	Auf den deutschen Markt ausgerichtetes Sportwettenangebot.
--	--